Aus dem Vereinsleben

8. März 1938 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Gustav Haltrich. Anwesend: Dr. Czekelius, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Kisch, Orendi, Palmhert, Roth, Spek, Springer, Dr. Weindel, Worell.

Vorsitzer hält es für gut, daß in Anbetracht der von der Volksbücherei veranstalteten Vortragsreihe „Vom XIX. zum XX. Jahrhundert", deren ersten Vortrag er selbst übernommen, in unserem Rahmen bis auf weiteres keine Vorträge stattfinden.

Dieser Meinung schließt sich der Ausschuß an. Der von ihm bereits am 1. März d. J. gehaltene, gut besuchte Vortrag war betitelt „Die Wandlung im naturwissenschaftlichen Weltbild". Einen ausführlichen Bericht hierüber gab der Schriftführer im „Siebenbürg.-Deutschen Tageblatt" vom 5. März.

Aus dem Ungar'schen Herbar auf der Hohen Rinne hat Mg. Roth 395 Pflanzen übernommen.

Es liegt eine Einladung zu dem Ende August 1938 in Berlin stattfindenden Entomologenkongreß vor. Palmhert, der die Absicht hat, den Sommer nach Deutschland zu fahren, wird daran — wenn irgend möglich teilnehmen.

Firma Krafft & Drotleff hat die erforderlichen Vordrucke für meteorologische Beobachtungen kostenlos geliefert, wofür ihr unser herzlicher Dank gebührt, desgleichen auch Herrn Springer, der die Sache vermittelte.

Gesuche um Unterstützung aus ihrem Reingewinn sind zu richten an die Versicherungsbank „Transsylvania", an die Gewerbe- und Handelsbank, sowie an das Kuratorium des unserer Gemeinschaft zugefallenen Teiles der ehemaligen Sächsischen Nationsuniversität.

Dankschreiben sind eingelaufen für Überlassung von Schulsammlungen seitens der Direktion des ev. Mädchenlyzeums, hier, und der ev. Volksschule in Obereidisch.

Kammer übergibt dem Museum einen von ihm ausgestopften Flußuferläufer (Geschenk Apotheker Obermeyer). Für die ev. Knabenschule, hier, hat er weiter ein Gimpelweibchen präpariert.

5. April 1938 — Vortrag

3. Mai 1938 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Gustav Haltrich. Anwesend: R. Binder, Dr. Czekelius, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Klein, Orendi, Palmhert, Roth, Sievert, Spek, Direktor Weindel, Dr. Weindel, Worell.

Vorsitzer eröffnet die Sitzung mit kurzem, ehrendem Gedenken der beiden seit unserer letzten Zusammenkunft verstorbenen, verdienstvollen Mitglieder Apotheker Emil v. Silbernagel und Dr. Ludwig Reissenberger.

E. Silbernagel hatte dem Verein bei Lebzeiten einen Teil seiner wertvollen Literatur in Aussicht gestellt. Auch taucht die Frage auf, was mit den hinterlassenen Sammlungen geschehen wird. A. Klein und Dr. Worell werden beauftragt, sich mit der Familie in Verbindung zu setzen.

Auf unsere Gesuche hin hat uns die „Transsylvania" 5000 Lei und die

download unter www.biologiezentrum.at

Gewerbe- und Handelsbank 1000 Lei als Unterstützung zugebilligt. — Dankschreiben!

Es ist ein neues Pressegesetz erschienen, durch das auch unsere „Verhandlungen und Mitteilungen" berührt werden. Die erforderlichen Schritte wird der Vorstand unternehmen.

Dr. Czekelius gibt zu erwägen, ob mit dem neuen Jahrgang die seit einiger Zeit übliche Zweiteilung des Jahrbuches nicht wieder aufgelassen werden sollte. Er verspricht sich von einer solchen Maßnahme, daß der wissenschaftliche Teil mehr gelesen werde. Klein wird dahingehende Berechnungen anstellen lassen.

Derselbe beklagt sich über immer wieder auftauchende Schwierigkeiten beim Zollamt. Leider hat sich der Verständnislosigkeit unseren Belangen gegenüber bis jetzt wenig ausrichten lassen.

Dr. Weindel ist aus Deutschland zurückgekehrt und berichtet über seine Fühlungnahme mit wissenschaftlichen Stellen. Unter anderem ist er auch mit der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte zusammengekommen und schlägt vor, dieser freien Vereinigung ohne parteipolitische Bindungen mit einem Jahresbeitrag von 5 RM beizutreten. Der Ausschuß ist damit einverstanden.

Von auswärts ist das Ansuchen auf leihweise Überlassung eines größeren Werkes und einiger Präparate aus dem Laboratorium gestellt worden. Dies darf nur im Rahmen der grundsätzlichen Bestimmung geschehen, daß bloß doppelt vorhandene Sachen verliehen werden dürfen.

Henrich berichtet, daß er die Schmetterlingsschausammlung im Einverständnis mit Dr. Czekelius neu aufgestellt habe.

Dr. Palmhert hat in den Osterferien dem Burzenländer Museum einen Besuch abgestattet. Es ist nach dem Tode des Herrn Teutsch in den Besitz größerer Geldmittel gekommen, wofür u. a. neue Kästen angeschafft und die Aufschriften erneuert wurden, so daß das Museum jetzt schon rein äußerlich einen sehr guten Eindruck macht. Er hat das Gefühl, daß wir von Kronstadt überflügelt werden, zumal sie sich dort auch gewissen neuen Arbeitsgebieten, wie die Höhlenforschung, zuwenden, die wir kaum kennen. Dies verpflichtet zu vermehrter Tätigkeit!

Dr. Worell hat die „Invaliden" unserer Schmetterlingsexoten in mühseliger Arbeit in Ordnung gebracht und in 8 Schachteln frisch aufgestellt. Einige Stücke mußten auch neu bestimmt werden. Aus der Schausammlung wurden wertvollere Tiere umgetauscht.

Palmhert bittet, ihm alle fürs Jahrbuch bestimmten Beiträge bis Anfang Juli zur Verfügung zu stellen. — Zur Hebung des Interesses am Jahrbuch schlägt Klein vor, es möchte sein Inhalt im Rahmen eines Vortrages kurz besprochen werden.

7. Juni 1938 — Ausschußsitzung

Vorsitzer: Gustav Haltrich. Anwesend: R. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Orendi, Palmhert, Spek, Thieß, Direktor Weindel, Worell.

Dr. Worell berichtet über den Erfolg der Vorsprache bei Witwe Silber-

download unter www.biologiezentrum.at

nagel. Die Familie erhofft aus der Hinterlassenschaft namhaften Gewinn, so daß ihr Erwerb für uns schon aus diesem Grunde kaum in Frage kommt. Was die Sammlung selbst anbetrifft, so muß überdies gesagt werden, daß diese leider nicht sonderlich in Ordnung ist. Über die Verkaufsbedingungen sowie darüber, ob eine hinterlassene Arbeit über die Crysiden fürs Jahrbuch zur Verfügung gestellt wird, soll brieflich Aufschluß gegeben werden.

Direktor d. R. Emil Sigerus hat dem Museum eine Reihe von Büchern naturwissenschaftlichen Inhaltes geschenkt. Dankschreiben!

Apotheker Wittmeyer hat dem Verein für die Durchführung notwendiger Beschriftungen einen Skriptographen zur Verfügung gestellt, was mit Dank zur Kenntnis genommen wird.

Über Wunsch von Oberst-Hofjagddirektor August v. Spieß hat Mg. Roth eine Zusammenstellung der heimischen Giftpflanzen nach Dr. Ungar durchgeführt.

4. Oktober 1938 — Ausschußsitzung

Vorsitzer: Gustav Haltrich. Anwesend: R. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Michaelis, Orendi, Palmhert, Roth, Spek, Worell.

Vorsitzer eröffnet diese erste Versammlung seit „unser treuestes und ältestes Mitglied" Dr. Czekelius nicht mehr unter den Lebenden weilt, mit ergreifenden Worten des Gedenkens und des Dankes, den wir am besten dadurch abzollen können, daß wir den festen Willen haben, seine Bestrebungen in seinem Geiste weiterzuführen. Die Anwesenden erheben sich zu stillem Gedenken. — Nach längerem Siechtum, der Zeit nach aber unvermutet, ist Dr. Czekelius am 20. August 1938 auf seinem geliebten „Alten Berg" gestorben. Alle in Hermannstadt weilenden Ausschußmitglieder erwiesen ihm durch Teilnahme am Begräbnis die letzte Ehre. Im „Siebenbürgisch-Deutschen Tageblatt" erschien eine ausführliche Würdigung aus der Feder Prof. Kamners. Eine würdige Gedächtnisfeier bleibt der nächsten Generalversammlung vorbehalten.

Der Verblichene hat, wie bekannt, seine große Schmetterlingssammlung, die seine Lebensarbeit bildet, dem Verein noch zu Lebzeiten vermacht. Sie ist einschließlich der Doubletten bereits im Museum, wie Dr. Worell berichtet, der sie übernommen hat. Er wurde überdies 3 Wochen nach Dr. Czekelius' Tode von der Familie zur Sichtung des übrigen Nachlasses gerufen. Abgesehen von einigen größeren Werken, über die die Familie noch entscheiden wird, ist dem Museum auch seine ganze Büchersammlung übergeben worden. Auch handschriftlicher Nachlaß ist vorhanden. Die Sichtung dieses Materials, die vorzunehmen Dr. Worell ebenfalls gebeten wurde, dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen. Dankschreiben an die Witwe des Verstorbenen!

Aus dem Nachlaß von Dr. Ludwig Reissenberger sind dem Verein verschiedene Zeitschriften, darunter auch solche vorgeschichtlichen Inhaltes, übergeben worden. Dankschreiben!

Das in Aussicht gestellte schriftliche Anbot der Familie Silbernagel ist eingetroffen. Sie will den ganzen Nachlaß um 50.000 Lei abtreten. Ein so

download unter www.biologiezentrum.at

hoher Betrag kommt für uns nicht in Frage. Dr. Worell ist überhaupt gegen jede weitere Verhandlung, nachdem die wertvollsten Stücke der Sammlung bereits nach Amerika gegangen sind. Überdies sind unsere Bestände in letzter Zeit durch den Nachlaß Dr. Czekelius' außerordentlich bereichert worden. — Der Verein schließt sich dieser Meinung an.

Die Ferienmonate sind ruhig verlaufen. Als freudiges Ereignis verdient festgehalten zu werden, daß unser Ausschußmitglied Dr. Rudolf Spek, Direktor des Baron Brukenthalischen Museums, durch Verleihung des Prinz-Eugen-Preises ausgezeichnet wurde. Er wird beglückwünscht. Sonst ist zu erwähnen, daß verschiedene Studenten Arbeitsdienst geleistet haben und daß dem Verein in den Herren R. Breckner und Schmückle neue Mitarbeiter erstanden sind.

Kassier berichtet, daß das Pisselsche Legat im Betrage von 10.000 Lei zur Auszahlung gekommen ist.

Neueinläufe: Durch Oberst-Hofjagddirektor August v. Spieß als Ausbeute seiner Afrikareise (Bericht hierüber im „S.-D. T." vom 7. April 1938) verschiedene Sammelstücke. Dankschreiben!

Andere Einzelstücke erhielten wir durch Dr. Karl Orendi, Dr. Kurt Ziegler und Dr. Fritz Fuß. — Von Frau Berta Zacharides wurde dem Verein ein Dolch überlassen, mit dem angeblich Franz Binder in Afrika war. — Ing. Kimakovicz stellt dem Verein aus dem Nachlaß seines Vaters über 30 Kisten und Kistchen mit verschiedenem Knocheninhalt zur Verfügung. Ein Teil davon erscheint wertlos, im übrigen finden sich darunter auch schöne Fossilien, einige aus dem Priesterhügel bei Kronstadt. Weiters schenkt uns Frl. Filtsch 4 geschliffene Marmorstücke und Dr. Julius Bielz aus dem Nachlaß seines Vaters ein Herbar und Zeitschriften. Allen Spendern gebührt der Dank.

Die Besprechung des Arbeitsprogrammes für den Winter wird für die folgende Sitzung vertagt.

11. Oktober 1938 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Gustav Haltrich. Anwesend: Berwerth, R. Binder, Hannenheim, Hochmeister, Kamner, Kisch, Klein, Michaelis, Orendi, Palmhert, Roth, Springer, E. Weindel, Worell.

Klagen über Raummangel führen dazu, abermals die Möglichkeit eines Ausbaues des Museums zu erwägen. Über die vorhandenen Mittel befragt, berichtet Kassier, daß wohl genügend Geld da sei für die Herausgabe eines Jahrbuches, zum notwendigen Ausbau aber keineswegs reichen werde. Hannenheim übernimmt es, sich mit Herrn Architekten Stenzel über die Möglichkeit des angeregten Ausbaues zu beraten.

Da die Einführung der seit einiger Zeit in Hermannstadt möglichen Erdgasheizung wirtschaftlich erscheint, wird beschlossen, von der Erdgasgesellschaft ein diesbezügliches Anbot einzuholen.

Palmhert berichtet über den Stand der Jahrbuchfrage. Das Buch ist im Druck und dürfte bis Dezember als Jahrgang 1937/38 fertig sein. Es verspricht ein ganz stattlicher Band zu werden. Auch fürs nächste Jahrbuch

download unter www.biologiezentrum.at

sind schon Arbeiten angemeldet. Wenn es gelingt, dieses im Laufe des Jahres 1939 herauszubringen, so sind wir auf dem laufenden.

Unser Sitzungszimmer ist in verschiedener Hinsicht schadhaft. Bis zum nächstenmal soll Hausverwalter Kostenvoranschläge für Unterputzlegen der elektrischen Leitung sowie fürs Ausmalen des Raumes einholen.

Anschließend werden die zu haltenden Vorträge besprochen.

25. Oktober 1938 Vortrag

8. und 15. November 1938 — Vorträge

22. November 1938 Ausschußsitzung

Vorsitzer: Gustav Haltrich. Anwesend: Berwerth, R. Binder, Eitel, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Michaelis, Orendi, Palmhert, Sievert, Springer, E. Weindel, Worell.

Die naturwissenschaftlich-technische Zeitschrift „Die Umschau" überschickt Werbenummern, die verteilt werden.

Verschiedene Tauschgesellschaften ersuchen um Zusendung fehlender Jahrgänge unserer „Verhandlungen und Mitteilungen". Dem Wunsche ist nach Möglichkeit zu entsprechen.

Angesichts des nahenden Jahresschlusses taucht die Frage auf, ob die beim Staat durchgeführte Hinausschiebung des Budgetjahres auf den 31. März auch für Privatgesellschaften gilt. Kassier wird die Frage klären.

Betreffs Einführung des Erdgases ist mit der Gesellschaft in Fühlung getreten. Kostenvoranschläge haben wir noch nicht erhalten.

Der von Dr. Worell gewünschte Schwarzanstrich der beiden Czekeliusschen Schmetterlingskästen wird genehmigt.

Es verlautet, daß die Diplomlandwirte sich zusammenschließen wollen; sie beschäftigen sich u. a. mit der Möglichkeit des Anschlusses an unseren Verein, natürlich als besondere Abteilung, was wir sehr begrüßen würden.

Wir erhalten Nachricht von der Gründung eines neuen Hydrobiologischen Institutes in Tulcea, dessen Leiter ein Prof. Rodewald ist. Dient zur Kenntnis.

Eingelaufene Geschenke: Ein Kaiseradler von Oberst Spieß. Er wurde der ev. Knabenschule in Hermannstadt überlassen. Weitere Vögel spendeten: Hauptschriftleiter A. Hönig, Bankbeamter Menning und ein Herr Dr. Roşu aus Bazargic.

29. November 1938 — Vortrag

6. Dezember 1938 Vortrag

13. Dezember 1938 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Gustav Haltrich. Anwesend: Berwerth, R. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Klein, Michaelis, Orendi, Palmhert, Spek, Worell.

Die Erkundigungen des Kassiers über die Dauer des Rechnungsjahres haben ergeben, daß für Vereine kein Zwang zu einem Abschluß am 1. April besteht. Wir bleiben zunächst beim alten. Die Generalversammlung soll im Februar stattfinden.

In Angelegenheit des Aufbaues auf das Museumsgebäude hat Hannenheim

download unter www.biologiezentrum.at

mit Architekt Stenzel Fühlung genommen. Er hält die Idee für gut und wirtschaftlich einige Schwierigkeiten dürfte eine entsprechende Lösung für den Aufgang bereiten. Die Sache ist weiter zu verfolgen.

Für die Herrichtung des Sitzungszimmers liegen nunmehr Kostenvoranschläge vor. Sie bewegen sich um 5000 Lei herum. Die Arbeiten sind in Angriff zu nehmen!

Einläufe: Von Oberst Spieß das Bruststopfpräparat eines ausgewachsenen Elches. Schriftlicher Dank!

17. Januar 1939 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Gustav Haltrich. Anwesend: Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kanner, Kisch, Klein, Michaelis, Orendi, Palmhert, Sievert, E. Weindel, Worell.

Mit dem Glückwunsch zum neuen Jahr eröffnet Vorsitzer die Sitzung.

Das Unterputzlegen der Lichtleitung ist zur Zufriedenheit durchgeführt.

Es ist der Gedanke aufgetaucht, den dunkeln, brachliegenden Gang neben dem Sitzungszimmer in eine Kleiderablage umzugestalten, was mit verhältnismäßig geringen Kosten durchgeführt werden könnte und eine wesentliche Verbesserung des Raumes im Sitzungszimmer bedeutete. Erforderlich wäre das Herrichten einer leichten Tür gegen die Hintertreppe, weiter zweier Kleiderrechen und der dazugehörigen Stoffwand. Gelegentlich der Ausmalung des Sitzungszimmers könnte dann auch dieser Raum freundlicher gestaltet werden. Es wird die Durchführung obiger Arbeiten beschlossen und mit deren Beaufsichtigung A. Klein betraut.

Die Leitung des „Kulturfondes der ehemaligen Sächsichen Nationsuniversität" teilt mit, daß auf unser Unterstützungsgesuch hin beschlossen worden wäre, unser 50.000 Lei betragendes Schuldkonto samt Zinsen in 4 gleichen Jahresraten aus dem Reingewinn zu tilgen. Dankschreiben!

Mg. Felix Roth sendet aus Heinichen (Deutschland) herzliche Neujahrsgrüße und ausführlichen Bericht über seinen neuen Wirkungskreis.

Am 10. Todestag ihres Vaters Dr. Carl F Jickeli spenden seine Kinder 1000 Lei, was mit Dank zur Kenntnis dient.

Der von einigen ausländischen Gesellschaften angesuchte Schriftentausch wird abgewiesen, da sie uns ganz fremde Sprachen gebrauchen.

Der neue Untertitel unseres Jahrbuches wird den Bestimmungen entsprechend festgesetzt. Die Entscheidung darüber, ob das Jahrbuch weiter in Zweiteilung erscheinen soll, wird zurückgestellt.

Es wird mit Freuden zur Kenntnis genommen, daß sich Herr Richard Breckner für die Versteinerungen von Porceşti interessiert und seine Mitarbeit in Aussicht stellt.

7., 14. und 21. Februar 1939 — Vorträge

28. Februar 1939 — Ausschußsitzung

Vorsitzer: Gustav Haltrich. Anwesend: Berwerth, R. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kisch, Klein, Michaelis, Palmhert, Sievert, Spek, Springer, Thieß.

Vom ev. Presbyterium, hier, ist eine Zuschrift eingetroffen, in der ge-

download unter www.biologiezentrum.at

beten wird, dahin zu wirken, daß die Vereinsmitglieder ihre vorgeschriebenen Kirchentaxen pünktlich bezahlen. Dies wird den Ausschußmitgliedern nahegelegt weiter reicht unser Einfluß kaum.

Prof. Dr. Lepşi-Kischinew bittet um die Erlaubnis, für eine wissenschaftliche Arbeit in unserem Jahrbuch erschienene Bilder (aus der Phleps-schen Arbeit über Hochgebirgsseen) benutzen zu dürfen. Dem Ansuchen wird stattgegeben.

Die Stefan-Tißa-Universität Debrezin wünscht Schriftentausch. Einverstanden!

Neue Mitglieder: Ludwig Breckner und Dr. Ing. Hans Paul Rieger.

Anschließend wird der Ablauf der für nächsten Dienstag angesetzten Generalversammlung besprochen.

März 1939 — 90. Generalversammlung

Vorsitz: Vereinsbankdirektor E. Weindel. Anwesend 39 Vereinsmitglieder.

Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzer verliest Professor W. v. Hochmeister eine für den heutigen Tag vom leider erkrankten Vorstand Prof. Gustav Haltrich vorbereitete Betrachtung über „Determinismus und Indeterminismus im Lichte neuerer Forschung" Die interessanten Ausführungen gipfelten darin, daß sich auch heute bezüglich der Kausalität in der Philosophie Meinung gegen Meinung steht; die Wissenschaft muß sich ihrerseits aber immer mehr für ein Vorhandensein der Ursächlichkeit entscheiden, wozu besonders die Ergebnisse des sogenannten Gedankenexperiments drängen.

Über das Vereinsleben im abgelaufenen Berichtsjahr geben die nachfolgenden Berichte Aufschluß:

Bericht des Schriftführers

Löbliche Generalversammlung!

Dem ehernen Naturgesetz folgend, hat der Tod auch im vergangenen Jahr seine Opfer gefordert diesmal u. a. drei so schwere Opfer, daß sie diesem Bericht vorangestellt werden sollen. Die Tätigkeit aller 3 Forscher ist seinerzeit in der Tagespresse und in anderer Weise ausführlich hervorgehoben worden, so daß wir uns hier mit einer kurzen Würdigung und einem Dank für ihre treue Arbeit begnügen können.

Emil v. Silbernagel (gest. 12. April 1938) hat zu den wenigen gehört, die die allgemeine Wissenschaft durch seine ausgedehnten Züchtungsversuche von Schmetterlingen bereicherten. Verschiedene Aufsätze aus seiner Feder sind in unserem Jahrbuch erschienen und auch mit Vorträgen hat er sich gelegentlich zur Verfügung gestellt. Daß die Belege seiner Arbeiten und seine Sammlungen nicht dem Verein zugefallen sind, ist sehr zu bedauern.

Dr. Ludwig Reissenberger (gest. 18. April 1938) hat einen Teil seiner freien Zeit vorgeschichtlichen Forschungen gewidmet, für die er schon als junger Student eine Vorliebe zeigte. Auch er ist gelegentlich mit Vorträgen an die Öffentlichkeit getreten. Fürs letzte Jahrbuch hatte er eine Arbeit über „Schädelbestimmungen an Schädeln, die beim Siechen-

download unter www.biologiezentrum.at

hof in Hermannstadt gefunden worden sind" in Aussicht gestellt. Der Tod hat ihn an ihrer Fertigstellung gehindert.

Dr. Daniel Czekelius. Er war — trotz seines vorgerückten Alters — bis in seine letzten Tage die treibende Kraft im Verein, dem er 6 Jahrzehnte angehörte — als einfaches Mitglied, als Schriftführer, Bibliothekar, Kustos und zuletzt als Vorstandstellvertreter, nachdem er nicht zu bewegen war, die erste Stelle im Verein zu übernehmen. Seiner Anregung und seiner Entschlußkraft vor allem ist der Museumsbau, Harteneckgasse, zu verdanken. Ebenso ist die Schmetterlingssammlung des Vereins, die die in Siebenbürgen bekannten Arten ziemlich vollständig enthält, sein Werk, das er nach seinem Tode noch dadurch gekrönt hat, daß er dem Verein seine eigene Sammlung und seine wertvolle Fachbücherei überlassen. Sein Name hatte in der Fachwelt auch im entfernten Ausland guten Klang. Wir aber betrauern in ihm überdies den fesselnden Vortragenden und den gütigen Freund mit den leuchtenden Augen.

Überdies starben im abgelaufenen Berichtsjahr: Röm.-kath. Bischof Adolf Vorbuchner, Karlsburg und Dr. G. A. Jauernig, Generalkonsul, Klausenburg. Wir danken unseren Toten für fruchtbare Mitarbeit und treue Gefolgschaft und erheben uns zu stillem Gedenken von unseren Sitzen.

Auch sonst hat die Vereinsarbeit eine empfindliche Lücke aufzuweisen, indem uns das eifrige Ausschußmitglied Mg. F. Roth im Herbst v. J. für immer verlassen hat, um sich eine neue Lebensgrundlage draußen im Reich zu gründen, wozu wir ihm viel Erfolg wünschen. Er war zweiter Kustos der botanischen Sammlung; die Stelle wird vorläufig wohl unbesetzt bleiben müssen!

Besser hat es sich für die Schmetterlingssammlung gefügt, da unser Ausschußmitglied Oberstabsarzt Dr. Worell nach erfolgter Versetzung in den Ruhestand in seine Heimatstadt übersiedelt ist und im Verein seine eifrige Tätigkeit wieder aufgenommen hat. Wir wollen ihn ganz besonders begrüßen. Unser Ausschußmitglied Dr. Rudolf Spek aber beglückwünschen wir auch von dieser Stelle zu der Ehrung, die ihm im vergangenen Sommer durch Verleihung des Prinz-Eugen-Preises in Wien zuteil geworden. Wenn er diese Ehrung auch als Leiter des Brukenthalmuseums erhalten, so sehen wir darin mittelbar eine Ehrung heimischer Forscherarbeit überhaupt und damit auch unserer Bestrebungen verknüpft!

Trotz der oben aufgezeigten Schwierigkeiten konnte die Vereinsarbeit im abgelaufenen Jahr in vollem Umfang aufrecht erhalten werden. In 9 gut besuchten Ausschußsitzungen wurden die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt. Neben verschiedenen anderen Problemen ragen immer wieder zwei Aufgaben hervor: die Erweiterung des Museums und unser Jahrbuch. Während die erste Frage auch diesmal nicht über das Stadium der Erwägung gekommen, konnte die Herausgabe des Jahrbuches auch heuer verwirklicht werden und es liegt heute in sauberem Kleide fertig vor. Es ist als 87/88. Band gezeichnet und wir sind damit nun endlich auf dem laufenden. Der Ausschuß hofft, noch in diesem Jahre den Jahrgang 1939 fertigstellen zu können, wobei die Auflassung der Zweiteilung erwogen

download unter www.biologiezentrum.at

wird. Seine Drucklegung allerdings ist von gewissen geldlichen Voraussetzungen abhängig. Die Leitung des Jahrbuches hatte auch diesmal Prof. H. Palmhert. Das Jahrbuch ist dem neuen Pressegesetz entsprechend in die Reihe der periodischen Zeitschriften eingetragen.

Das Museumsgebäude ist in entsprechendem Stand gehalten. Das Sitzungszimmer zeigt sich Ihnen heute in neuem Kleid. Die Frage der Einführung des Erdgases ins Museum wird gegenwärtig studiert. Als größere Aufgabe fürs nächste Jahr erwartet uns die Ausbesserung des Daches.

Sowie das Gebäude konnten auch die ausgedehnten Sammlungen bewahrt und dank zahlreicher Zuwendungen auch vermehrt werden. Allen Spendern sei auch von dieser Stelle herzlicher Dank gesagt, vor allem der „Transsylvania" A. G. und der Gewerbe- und Handelsbank für Geldspenden, Oberst August v. Spieß und Dr. Czekelius für wertvolle Sammlungsgegenstände, letzterem aber, sowie Dr. Ludwig Reißenberger und Direktor E. Sigerus für wertvolle Buchspenden.

Nach außen trat der Verein durch eine Reihe von Vorträgen an die Öffentlichkeit. Wenn ihre Zahl im Frühjahr so gering war, so ist das mit auf den herrschenden Belagerungszustand zurückzuführen, der die Abhaltung eines Vortrages an die Genehmigung seitens der Behörden bindet. Es sprachen:

5. April Ing. Krasser: „Vom Rutenwehr zum Walzenwehr" Aus der Geschichte des Zibinswehres bei Neppendorf.

25. Oktober Prof. W. v. Hochmeister: Katalyse.

8. und 15. November Prof. A. Kammer: Die Entwicklung des zentralen Nervensystems mit allgemeiner Einleitung: Das menschliche Nervensystem.

29. November Prof. H. Palmhert: Die Flora der Meere.

6. Dezember Prof. H. Palmhert: Die Fauna der Meere.

Im Februar schließlich läuft eine sehr beifällig aufgenommene Vortragsreihe über das Gebiet der Vererbung.

7. Februar Prof. A. Klein: Vererbungsbegriff und Mendelismus.

14. Februar Prof. A. Klein: Zellenlehre und stoffliche Grundlage der Vererbung.

21. Februar Dr. Walter Klein: Die Vererbungsforschung beim Menschen und die Erbkrankheiten.

An naturwissenschaftlichen Vorträgen außerhalb unseres Rahmens sprach Prof. G. Haltrich als Eröffnung einer Vortragsreihe der Deutschen Volksbücherei am 1. März 1938 über die Wandlung im naturwissenschaftlichen Weltbild und Oberst August v. Spieß über seine letztjährige Afrikareise vor Zuhörern des Mädchenschulvereins. Ende Januar d. J. sprach H. Palmhert im Rahmen der von der Volksbücherei abgehaltenen Vortragsreihe über die „Wandlung in der Biologie"

Das Museum war vom 1. Mai bis Ende Oktober wie üblich geöffnet. Der Besuch hätte auch besser sein können. Insbesondere waren es weniger Schulen als gewöhnlich.

Die Mitgliederzahl beträgt mit Ende 1938 412. Darunter sind: Ehrenmitglieder 1, voll zahlende 386, halb zahlende 12, durch Stiftung bleibende, die

download unter www.biologiezentrum.at

noch leben 48, korrespondierende Mitglieder 5. Der Stand bei unseren Sektionen beträgt: Medizinische Sektion 70, Technikersektion 72, Apothekersektion 60.

Werte Versammlung! Nach dem Gesagten haben Sie wohl den Eindruck, daß der Verein auf gesunden Füßen steht, und doch hat der Ausschuß eine große Sorge: die Frage des Nachwuchses, die scheinbar schwer zu lösen ist. Zwei Lichtblicke in dieser Beziehung mögen aber auch hier festgehalten werden: 1. die Absicht des Zusammenschlusses der Diplomlandwirte, die sich vielleicht unserem Verein als besondere Abteilung anschließen könnten, und 2. der Umstand, daß auch im abgelaufenen Sommer einige Studenten im Museum ihren Arbeitsdienst abgeleistet haben. Möge ihre Zahl immer größer werden, dann ist wohl für die Zukunft am besten vorgesorgt! Schriftführer Julius v. Hannenheim

Den folgenden **Kustodenberichten** sei ein von Prof. A. Kanner gegebener Rückblick auf die 90jährige Sammlertätigkeit vorangestellt.

Am 4. Mai erfüllen sich 90 Jahre seit der Gründung des Vereins im Jahre 1849. Dieser Zusammenschluß gleichgesinnter, naturforschender Männer war wohl einige Jahre früher vorbereitet, doch gab ein eigenartiger Anlaß den letzten Anstoß. Der evang. Pfarrer Michael Bielz wechselte seinen Beruf, um Litograph zu werden. Für den Steindruck waren die notwendigen Litographenschiefer schwer zu beschaffen. Da machte sich der gelehrte Mann an das Studium der geologisch-petrographischen Verhältnisse unseres Heimatlandes, um durch genaue Kenntnis seiner geognostischen Verhältnisse sich die für den Steindruck unentbehrlichen Schiefer hier zu beschaffen. So wurde er Sammler. Dieser Fall erinnert uns an die Art und Weise, wie Goethe zur Naturwissenschaft gefunden. Er sagt: „Ich möchte bemerken, daß der Gang meiner botanischen Bildung einigermaßen der Geschichte der Botanik selbst ähnelte. Denn ich war vom Augenfälligsten, Allgemeinsten auf das Nutzbare, Anwendbare, vom Bedarf zur Kenntnis gelangt. Und welcher Kenner wird bei Obigem sich nicht jener Epoche der Rhizotomen lächelnd erinnern."

Bald schloß sich Bielz mit gleichgesinnten Forschern und Sammlern zusammen und so entstand das Fundament unseres heutigen Museums. Neben Bielz stehen in der vordersten Reihe Michael und Karl Fuß, Daniel Czekelius d. Ä., M. Ackner, C. Neugeboren, Dr. Ferdinand Schur, G. A. Kayser, Eduard Albert Bielz und Ludwig Reissenberger.

Carl Fuß stellte den Raum für die erste Unterbringung der Sammelobjekte zur Verfügung. Allerdings genügte eine Tischplatte für die bescheidenen Reichtümer. 1850 wurden die ersten Vogelpräparate gestiftet: eine Schleiereule, ein Seidenschwanz, Kuckuck und Wasserhuhn. 1853 wurde die Friedrich Stettersche Vogelsammlung gekauft, deren 528 heimische und 145 exotische Stücke eine namhafte Bereicherung darstellten. 1888 schenkte der Schiffsarzt Dr. Johann Binder 147 Stück exotische Vogelbälge aus Südostasien und Brasilien. 1911 erhielt die Sammlung einen Teil der Johann Gromerischen Vogelsammlung (106 Stück) von der ev.

download unter www.biologiezentrum.at

Kirchengemeinde geschenkt und 1914 schenkte Herr J. Ferderber dem Verein die Dr. Paul Theilsche Raubvogelsammlung (258 Stück). Dazu kamen noch die namhaften Spenden unseres australischen Gönners und Freundes Carl Meliska von australischen Tieren, sodann von Dr. C. F Jickeli, Forstrat Emil Witting, Carl Orendi, Dr. Arnold Müller und Hofjägermeister August Spieß, von dessen Freigebigkeit wir in so vielen Schaukästen nennenswerte Proben erblicken, nicht zu vergessen des Prunkstückes im Treppenhaus, des Elchbruststückes, als letzter seiner Zuwendungen. So ist denn im Laufe von 90 Jahren die Sammlung zu ansehnlichen Ausmaßen gediehen.

Bereits vor 50 Jahren wurden der Sammlung die Räume allzu enge. Nach mehrmaligem Quartierwechsel stellte endlich Dr. Daniel Czekelius dem Verein die unhaltbaren Zustände und die Notwendigkeit eines eigenen Museumsgebäudes so eindringlich vor Augen, daß man am 30. Dezember 1890 auf seinen Antrag den Bau des eigenen Heims beschloß.

Am 12. Mai 1895 konnte bereits das neue Museum eröffnet werden. In jenem Sommer besuchten 9600 Personen und 34 Schulklassen unsere Sammlungen. Voll Dankbarkeit und stolzer Befriedigung blicken wir heute zurück auf die große Tat der opferbereiten, arbeitsfreudigen Gründer und Mitarbeiter; heute im Jahre des 90. Geburtstages unseres Museums gedenken wir in ehrerbietiger Anerkennung und Würdigung des verdienstvollen guten Werkes.

Wir haben hier nur die Abteilung der Sänger und Vögel berücksichtigt. Einen Einblick in unsere heutigen Bestände gewährt unser gedruckter Katalog. Aus Zeitmangel kann daher hier darauf verzichtet werden.

Wir geben nur die Zusammenfassung:

Säugetiere 51 Arten, zusammen 166 Stück, außer der Geweih- und Gehörnsammlung.

Vögel 300 Arten, und zwar 281 heimische, 19 fremde, über 1000 Stück. Dazu je 100 Exoten und Bälge, sowie eine Sammlung von 116 Vogeleiern und eine kleine Sammlung von Skeletten.

Kustodenberichte

I. Zoologische Sammlung

Neueinläufe 1938

a) Säugetiere

1. Fell einer Zwerggazelle (ohne Kopf), Ostafrika, Februar 1938, A. Spieß.
   Geweih-Abnormität eines Insel-Renntieres, A. von Spieß.
3. Nashorn-Unterkiefer und Schulterblatt, Ostafrika, 4. Oktober 1938, A. v. Spieß.
4. Schädel einer Meerkatze *(Cercopithecus sab.)*, Ostafrika, Muhesa, Februar 1938, A. Spieß.

download unter www.biologiezentrum.at

5. Gehörn des nubischen Steinbockes *(Capra nubiana)*, Ostafrika, A. v. Spieß.
6. Gehörn eines Mufflon aus dem Retezat, Februar 1938, A. von Spieß.
7. Bruststück eines Elchhirsches *(Alces palmatus)*, Schweden, 18. Oktober 1934, A. v. Spieß.
8. Schädel eines Fischotters, Tierpark, Oktober 1938, C. Orendi.
9. Schädel eines Wolfes, Hammersdorf, 10. November 1938, Dr. Kurt Ziegler.
10. Schädel eines Kuttengeiers, Tierpark, 15. Dezember 1938, C. Orendi.
11. Maulwurf *(Talpa europaea)*, Hermannstadt, August 1938, Gustav Henrich.
12. Spitzmaus *(Sorex vulgaris)*, Hermannstadt, August 1938, Gustav Henrich.
13. Bärenjunges, 1 Tag alt *(Ursus actos)*, Tierpark, 20. Januar 1939, C. Orendi.
14. Biberunterkiefer *(Fossil. Castor feber.)*, Priesterhügel, M. v. Kimakovicz.

b) Vögel

1. Gimpelweibchen *(Pyrrhula rubicula)*, 18. September 1938, Julius von Hannenheim.
2. Uferläufer *(Actitis hypoleucus)*, Männchen, 14. April 1938, Hermann Obermayer.
3. Mönchsgeierjunges *(Vultur monachus pull.)*, 8. Juni 1938, A. von Spieß (aus der Voliere).
4. Pirolnest *(Oriolus galbulla nidus)*, 15. September 1938, Dr. C. Fuß.
5. Kaiseradler *(Aquila imperialis fem.)*, gezähmt, 10. Oktober 1938, A. v. Spieß.
6. Rohrhuhn *(Gallinula chloropus, iuv.)*, 15. Oktober 1938, Julius Menning, Hermannstadt.
7. Zwergtrappe *(Otis tetrax)*, Dobrudscha, Bazargic, 15. November 1938, Dr. Roşu.
8. Saatgans *(Anser Fabalis, masc.)*, Hermannstadt, 25. Oktober 1938. Alfred Hönig.

An Schulen wurden folgende Stücke verschenkt:

1. Ev. Knaben-Gymnasium: Gimpel, Kaiseradler.
2. Evang. Mädchenlyzeum, Hermannstadt: Steinadler, Sperber, Uralkauz. 2 Abendfalken, Fischreiher, Auerhahn, Seidenschwanz, Kuhstelze, Nachtigall, Rotkehlchen, Haustaube, Krähe. (1 Reiher repariert.) Säugetiere: Iltis, Steinmarder, Siebenschläfer, Wanderratte, Eichhörnchen, Fischotterschädel, Nutriaschädel, zusammen 20 Stück.

Die Sammlung wurde intensiv durchgesehen und desinfiziert. Es zeigte sich nur ganz wenig Insektenschaden.

Kustos A. Kämner

download unter www.biologiezentrum.at

c) Niedere Wirbeltiere und niedere Tiere mit Ausnahme der Insekten

Im Sommer wurden, während meiner Abwesenheit, von Herrn Carl Orendi einige Ordnungsarbeiten durchgeführt (Auffüllen von Formalin- und Alkoholpräparaten), wofür auch hier gedankt werden soll.

Von Einläufen sind zu erwähnen:

2 Chamäleon, 6 Eidechsen, 1 junger Gekgo, 1 Schleiche, 1 Kröte und 1 Frosch. Gesammelt von Herrn Oberst von Spieß. Ostafrika, Frühjahr 1938.

1 Nacktschnecke *(Limax maximus)*, Prof. A. Kammer, 30. August 1938.

Auf Helgoland wurden im Sommer (19. Juli bis 9. August) 1938 von mir folgende Tiere gesammelt: Meerhaud-Lederkoralle *(Alcyonium digitatum)*, Rippenqualle *(Pleurobrachia pileus)*, Seescheide *(Clavelina lepadiformis)*. Seenelke *(Metridium dianthum)*, Zylinderrose *(Cerianthus lloydii)*, Seemaus *(Aphrodite aculeata)*, Eßbarer Seeigel *(Echinus esculentus)*, Sonnenstern *(Solaster papposus)*, Kleiner Seeigel *(Psammechinus miliaris)*, Schlangenstern *(Ophiura albida)*, Kammstern *(Astropecten irregularis)*, Einsiedlerkrebs *(Eupagurus Bernhardi)*. Die 3 wichtigsten Strandschneckenarten: *Littorina saxatilis, Littorina littorea* und *Littorina obtusata*. Herzmuscheln *(Cardium edule)* und *Trochus cinerarius*.

Zum Schluß seien noch einige Bohrmuscheln *(Pholas)* und vom Bohrwurm *(Polydora cilliata)* durchbohrte Austernschalen und Kreidestücke, sowie eine Serie von Otolithen der Scholle *(Pleuronectes platessa)* zu erwähnen.

Kustos Dr. H. W. Palmhert

d) Insektensammlungen einschließlich der Schmetterlingssammlung

Das mir übertragene Amt ist das eines Kustos der Insektensammlungen mit Ausnahme der Schmetterlinge. Als im Winter vorigen Jahres Herr Oberstabsarzt Dr. Worell nach Hermannstadt zurückkehrte und sich gleich für die Betreuung unserer Käfersammlungen zur Verfügung stellte, fürchtete ich schon, der meiner Obsorge verbliebene Teil unserer Sammlungen würde nicht ausreichen, um mir genügend Arbeit zu geben. Umfassen doch unsere Käfersammlungen nicht weniger als 313 Lädchen, die übrigen Insekten mit Ausnahme der Schmetterlinge dagegen nur 114 Lädchen. Nun wäre zwar eine wissenschaftliche Weiterarbeit an den mir verbliebenen Teilen der Sammlung sehr wünschenswert und würde auch ausreichende Beschäftigung bieten, doch müßte ich mich dafür zunächst gründlich vorbereiten und einarbeiten. Dies war auch meine Absicht, doch wurde ich durch die äußeren Verhältnisse bisher immer wieder auf andere Wege gedrängt, die zu beschreiten ich im Interesse des Ganzen, dem ich dienen möchte, für notwendig hielt.

So bemühte ich mich im abgelaufenen Vereinsjahr, die Auffrischung unserer Insektenschausammlungen, die ich im Vorjahr mit den Käfern begonnen hatte, nach den gleichen Grundsätzen fortzusetzen. Am dringendsten erforderten das die Schmetterlinge. Ich habe daher diese einer gründlichen Durchsicht unterzogen, entfernt, was nicht mehr zu brauchen war, und dann mit freundlicher Unterstützung der Herren Dr. Czekelius

download unter www.biologiezentrum.at

und Dr. Worell, die mir aus ihren Sammlungen die gewünschten Tiere zur Verfügung stellten, die Schausammlung wieder ergänzt, wobei ich an Stelle von 51 Arten, die teils nicht mehr zu beschaffen waren, teils anderen, auffälligeren und schöneren Arten Platz machen mußten, 33 neue Arten ausstellte, so daß die Sammlung statt der bisherigen 197 Arten jetzt deren 179 enthält.

Für das hiesige evang. Mädchenlyzeum A. B. stellte ich, ebenfalls mit Beihilfe der beiden schon genannten Herren, eine Insektensammlung, bestehend aus 1 Kästchen mit Käfern und 2 Kästchen mit Schmetterlingen, zusammen. Die übrigen Insekten sollen noch folgen, sobald ich die erforderlichen Stücke zusammengebracht habe.

Im Juni und Juli 1938 war ich vier Wochen hindurch ganz in Anspruch genommen durch die Organisierung der Leitung des freiwilligen Arbeitsdienstes, den drei junge Studierende in unserem Museum leisteten, der allerdings nicht meiner, sondern anderen Abteilungen zugute kam, wie aus anderen Berichten in der heutigen Versammlung zu erfahren ist. Ich stellte mich für diese Arbeit natürlich gern zur Verfügung, weil zu jener Jahreszeit niemand sonst da war, der sie hätte übernehmen können. So helfe ich auch gegenwärtig wieder einer jüngeren Arbeitskraft auf einem mir fernliegenden Gebiet (Paläontologie) über die Anfangsschwierigkeiten hinüber, so gut es eben geht.

Die von mir besorgten Sammlungen sind im vergangenen Jahr sehr wenig vermehrt worden. Wir erhielten von Herrn Hofjagddirektor Oberst A. von Spieß von seiner zweiten Reise nach Ostafrika (Tanganjika) mitgebrachte Insekten aus den Ordnungen der Käfer, Schnabelkerfe und Geradflügler, außerdem einige mächtige Tausendfüßler, Zecken und Spinnentiere, unter diesen eine auffallende Erscheinung aus der Ordnung der Walzenspinnen (Solifuga).

Herr Bankdirektor i. R. Rudolf Albrecht brachte uns eine Gottesanbeterin (Mantis religiosa) vom Hammersdorfer Berg.

Von Herrn Ingenieur Richard v. Kimakovicz erhielten wir einen größeren Vorrat von Filzplatten, sowie einige Torf- und Korkplatten. Die ersteren werden fast für unsere sämtlichen noch unfertigen Insektenlädchen ausreichen.

Das Amt eines Kustos der Schmetterlingssammlung ist bekanntlich durch den Tod unseres hochverdienten Herrn Dr. Daniel Czekelius im Laufe des vergangenen Vereinsjahres zur Erledigung gekommen. In der heutigen Generalversammlung soll es durch Herrn Oberstabsarzt Dr. Eugen Worell, der sich dazu bereit erklärt hat, Käfer- und Schmetterlingssammlungen zu übernehmen, neu besetzt werden. Herr Dr. Worell hat die Arbeit an diesen Sammlungen schon übernommen, ist aber durch einen schweren Krankheitsfall in der Familie verhindert, heute hier zu erscheinen und Bericht zu erstatten. So bin ich beauftragt worden, auch über die Schmetterlingssammlungen zu berichten. Ich will das tun, so gut es mir möglich ist, bitte aber um Entschuldigung, wenn mein Bericht vielleicht nicht vollständig ist.

download unter www.biologiezentrum.at

Unsere Schmetterlingssammlung hat im abgelaufenen Vereinsjahr von allen Teilen des Museums den größten und wertvollsten Zuwachs erhalten. Herr Dr. Czekelius hatte schon seit vielen Jahren bei zahlreichen Gelegenheiten seine Absicht ausgesprochen, seine reichhaltige und schön präparierte Sammlung siebenbürgischer Schmetterlinge unserem Museum zu hinterlassen. Seine Familie hat diesen Wunsch des Verstorbenen sofort in selbstlosester Weise erfüllt und uns dadurch zu ganz besonderem Dank verpflichtet. Wir erhielten die eigentliche Sammlung in 80 Lädchen von unserem normalen Format, untergebracht in zwei eigens dafür angefertigten Schränken, und 27 etwas kleinere Lädchen mit Dubletten, für die wir einen passenden Schrank anfertigen ließen. Die Sammlung fand in demselben Zimmer Aufstellung, in dem auch unsere übrigen Insektensammlungen stehen. Mit der Sammlung erhielten wir auch eine größere Menge von Spannbrettern und sonstigem Gerät, dann wertvolle Fachbücher, Zeitschriften und zahlreiche Separatabdrucke. Ein Teil der Sammlung ist augenblicklich im Sitzungszimmer ausgestellt und wird den geehrten Anwesenden zur Besichtigung empfohlen.

Nach dieser wesentlichen Vermehrung umfaßt unsere Schmetterlingssammlung folgende Teile, die ihre Entstehung und bisherige Ausgestaltung fast ganz Herrn Dr. Czekelius verdanken:

1. Die paläarktische Sammlung in 82 Lädchen; 2. die Exoten-Sammlung in 17 Lädchen. Die letztere wurde durch Herrn Dr. Worell im vorigen Jahr aufgestellt. Bisher zusammen 99 Lädchen.

Dazu kam jetzt noch: 3. die siebenbürgische Sammlung in 80 Lädchen, hiezu Dubletten in 17 Lädchen, zusammen 97 Lädchen.

Die ganze Schmetterlingssammlung umfaßt somit heute 196 Lädchen, die Käfersammlungen 313 Lädchen, die übrigen Insektenordnungen 114 Lädchen. Alle Insektensammlungen also 623 Lädchen, wozu noch die in vier großen, aufrechtstehenden Kästchen unter Glas und in zwei Glaspulten ausgestellten Schausammlungen kommen, deren Gesamtfläche etwa 16 bis 17 unserer Normallädchen entspricht. Kustos Gustav Henrich

II. Botanische Sammlung

Die Herbare sind fachgemäß bewahrt worden. Bereichert wurde die Abteilung durch eine Sammlug von Flechten, ein Geschenk des Polytechnikums in Bukarest, sowie durch ein uns von Sektionsrat Dr. Julius Bielz übergebenes, aus 6 Faszikeln bestehendes Herbar aus dem Nachlaß seines Vaters. Kustos Dr. Ernst Kisch

III. Die mineralogische, petrographische und paläontologische Abteilung

Im vergangenen Jahr konnte ein von mir schon seit langem gefaßter, wegen Mangel an Zeit und Hilfskräften aber immer wieder zurückgestellter Plan endlich in Angriff genommen und zum größten Teil auch bereits verwirklicht werden: nämlich eine genaue Aufnahme der gesamten Bestände zunächst der Schausammlungen der Abteilung, über die ich

download unter www.biologiezentrum.at

seinerzeit bei Übernahme des Kustodenamtes mit Ausnahme dreier Verzeichnisse für die Brukenthalsche Mineraliensammlung keinerlei zusammenfassendes Verzeichnis vorfand. Meinem Vorgänger im Amt, Herrn Stadtpfarrer Dr. Konrad Möckel, war — wie er mir wiederholt mündlich und später auch schriftlich mitteilte — vom Vorhandensein eines solchen Gesamtverzeichnisses ebenfalls nichts bekannt.

Es war daher sehr zu begrüßen, daß sich im Juli v. J. zwei Hochschüler, stud. med. Ottohans Schieb aus Hermannstadt und stud. agr. August Billi aus Nadrag (Banat), zur Durchführung dieser Aufgabe zur Verfügung stellten.

Als Ergebnis ihrer fleißigen Arbeit — einen verbliebenen kleinen Rest habe ich selbst aufgenommen — liegt nunmehr ein umfassendes Verzeichnis mit laufender Zahl, Namen-, Fundort-, Herkunft- und gegebenenfalls sonstigen Angaben vor, das für die mineralogisch-systematische Schausammlung 665 Stücke, für die petrographisch-systematische Schausammlung 275 Stücke, und für die übrigen, in den verschiedenen Glas-, Steh- und Pultkasten ausgestellten mineralogischen, petrographischen, lagerstättenkundlichen und hüttentechnischen Sondersammlungen 398 Stücke, insgesamt also 1338 Stücke ausweist.

Für eine gleichartige Aufnahme der paläontologischen Schausammlungen hat — sobald die Witterungsverhältnisse ein Arbeiten in dem nicht heizbaren Sammlungsraum zulassen — bereits Herr Richard Breckner aus Hermannstadt seine freundliche Hilfe in Aussicht gestellt.

Es ist also zu hoffen, daß damit schon innerhalb der nächsten Monate die Bestandsaufnahme der ganzen mineralogischen, petrographischen und paläontologischen Schausammlungen abgeschlossen werden kann.

Eine Aufnahme der übrigen, nicht unter Glas ausgestellten Bestände muß sodann einer späteren Zeit vorbehalten bleiben, wenn auch hierfür wieder einmal ausreichende Hilfskräfte verfügbar sein werden.

Deren paläontologischer Teil hat indes jetzt schon, und zwar seit Dezember v. J., in Herrn Richard Breckner einen eifrigen Betreuer gefunden, der — nachdem er bereits seit Jahren den tertiären Versteinerungen von Porceşti, namentlich den dort reichlich vorkommenden Haifischzähnen, seine Aufmerksamkeit gewidmet — sich nunmehr auch der Brukenthalschen, sowie der eigenen Petrefakten-Sammlung unseres Vereins angenommen und dabei durch gewissenhafte Ordnungs-, Reinigungs- und sonstige Instandhaltungsarbeiten, ebenso durch Nach- bzw. Neubestimmungen von Haifischzähnen verdient gemacht hat.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn dem Museum die wertvolle Mithilfe Herrn Breckners, wozu dieser sich übrigens schon bereit erklärt hat, dauernd erhalten bliebe.

All die erwähnten Arbeiten aber wären bei meiner eigenen beruflichen Inanspruchnahme in dem angedeuteten Umfang nicht zu bewältigen gewesen, wenn nicht auf meine diesbezügliche Bitte Herr Gustav Henrich, liebenswürdig und hilfsbereit wie immer, seine Zeit, seine reichen Erfahrungen und sein gediegenes, vielseitiges Wissen auch diesmal wieder in

download unter www.biologiezentrum.at

den Dienst der Sache gestellt und den genannten drei Helfern unermüdlich mit Rat und Tat an die Hand gegangen wäre.

Ich bitte daher, allen vier Herren auch an dieser Stelle meinen aufrichtigsten Dank für ihre überaus wertvolle Mitarbeit aussprechen zu dürfen.

An Geschenken liefen ein:

Von Herrn Ing. Richard Kimakovicz aus dem Nachlaß seines Vaters, des gewesenen Museumsdirektors Herrn M. v. Kimakovicz, eine größere Anzahl Kistchen mit teils fossilen, teils rezenten Skelettresten, ferner von Frl. Marie Filtsch aus Hermannstadt aus dem Nachlaß ihres Vaters, des Herrn Bergrats Karl Filtsch, 6 Platten geschliffenen bunten Marmors Goväsdie (jud. Hunedoara), wofür hiermit ebenfalls gedankt wird.

Andererseits habe ich aus den hierfür noch vorhandenen spärlichen Beständen eine mineralogische Übersichtssammlung für die deutsche Volksschule in Reußdörfchen zusammengestellt.

Kustos Rudolf Binder

IV. Das mikroskopische Laboratorium

Im Juni und Juli 1938 hat in unserem mikroskopischen Laboratorium der Kandidat der Medizin Herr Rudolf Weißmahr aus Klausenburg vier Wochen freiwilligen Arbeitsdienst geleistet. Er hat alle unsere anatomisch-pathologischen und bakteriologischen Präparate gereinigt, geordnet, mit fortlaufenden Nummern versehen und in einen Zettelkatalog aufgenommen, der ihre Auffindung sehr erleichtert. Die Anzahl der katalogisierten Präparate beträgt 2204. Sie sind in 33 Lädchen in dem Schrank untergebracht, den wir mit der Sammlung Dr. Ungars erhalten haben.

Gustav Henrich
in Vertretung des Kustos des mikroskopischen Laboratoriums

In der **Ethnographischen Sammlung** hat es laut Bericht des stellvertretenden Kustos G. Henrich keine Veränderungen gegeben. Die Sammlung wurde fachgemäß besorgt.

Bibliotheksbericht

Im abgelaufenen Jahr sind wir mit folgenden Gesellschaften neu in Schriftentausch getreten:

1. Badische Landessammlungen in Karlsruhe.
2. Revista de Estadistica Mexico.
3. Staţia zoologică maritimă „Regele Ferdinand I." dela Agigea (Universitatea din Iaşi).
4. Mineralogisches und geologisches Institut der Stephan-Tißa-Universität in Debreczen.

An Geschenken liefen ein:

1. Dr. A. Seitz: Die Großschmetterlinge der Erde, Lieferung 67 75.
2. Vom Deutsch-ausländischen Buchtausch: Zettelkatalog. Auswahl deutscher wissenschaftlicher Literatur.
3. Eine Reihe von Sonderdrucken von J. A. Scribau, Cr. Acrivo, M. F Degan, Dr. Ar. Grădinescu und Santa, Eugen A. Pora.

download unter www.biologiezentrum.at

Im Tausch erhielten wir:

Dr. Otto Nordenskjöld: Wissenschaftliche Ergebnisse der schwedischen Expedition nach den Magellansländern. Stockholm.

Gekauft wurden die fortgesetzten Lieferungen von:

1. Erwin Lindner: Die Fliegen.
2. Ascherson Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora.
   Weiters: Brehms Tierleben: Säugetiere, Bd. IV.
   Herbert Michael: Handbuch des praktischen Desinfektors.
   Mikrokosmos, Zeitschrift.
   Entomologische Zeitschrift des Entomologen-Vereins in Frankfurt. Den laufenden Jahrgang.

Eine Reihe von Gesellschaften, mit denen wir in Schriftentausch stehen, hat uns in liebenswürdiger und dankenswerter Weise auch heuer fehlende Nummern auf unsere Bitte hin nachgeliefert.

Unseren beschränkten Mitteln entsprechend wurden eine Reihe von Büchern und Heften gebunden.

Bibliothekar Wilhelm v. Hochmeister

Der Säckelwart legt vor folgende

Rechnung über 1938:

A. **Einnahmen:**

1. Mitgliederbeiträge	Lei	33.650·—
2. Widmungen und Spenden		22.200·—
3. Museumsbesuchskarten		3.410·-
4. Miete für den Garten		4.000·—
5. Sonstige Einnahmen		24.168·
6. Bankraten der Bodenkreditanstalt		3.192·
7. Aus dem Fond zur Herausgabe der Abhandlungen		18.516·
Zusammen	Lei	109.136·

B. **Ausgaben:**

1. Instandhaltung des Gebäudes	Lei	1.452·
2. Innere Einrichtung		7.980·
3. Beleuchtung		3.368·—
4. Beheizung		7.642·—
5. Versicherung		2.083·—
6. Sammlungen		959·
7. Postgebühren		650·—
8. Städtische Abgaben		2.696·—
9. Bücherei		7.751·
10. Druck und Versand des Jahrbuches		41.188·—
11. Zuweisung an Stiftungen		10.164·—
12. Löhne und Remunerationen		8.041·—
13. Sonstige Ausgaben		12.203·—
Zusammen	Lei	106.177·—

download unter www.biologiezentrum.at

Demnach Einnahmen	Lei	109.136'
Ausgaben	„	106.177'
Kassarest	Lei	2.959'

Hermannstadt, am 16. Februar 1939.

Dr. Albert Klein e. h., Vereinssäckelwart.

Geprüft und richtig befunden!

Hermannstadt, am 24. Februar 1939.

Gustav Henrich e. h. Lorenz Sievert e. h.

Stand der Fonde und Stiftungen am 31. Dezember 1938

1. Allgemeiner Stiftungsfond einschließlich der Dr. Gustav Klein-Stiftung und der Ernst Möß-Stiftung	Lei	25.043'--
Karl Henrich-Stiftung		2.900'
3. Erminio Mennini-Stiftung		3.745'--
4. Dr. C. Fr. Jickeli-Stiftung		49.521'
5. Dr. C. und J. Bielz-Stiftung		11.400'
6. Laboratoriumsfond		10.831'
7. Dr. Max Schuller-Stiftung		10.128'
8. Dr. Arnold Müller-Stiftung		15.950'
9. Bau- und Reservefond		52.341'--
10. Fond zur Herausgabe von Abhandlungen		934'--
11. Karl und Julie Pissel-Stiftung		10.164'
Summe aller Fonde und Stiftungen	Lei	192.957'

Anmerkung Durch die gesetzlich durchgeführte Abwertung der Spareinlagen haben die Fonde zum Teil empfindliche Einbuße erlitten.

Jahresbericht der Medizinischen Sektion 1938

Löbliche Generalversammlung!

Die meisten uns als Standeskörper berührenden Dinge spielen sich in der letzten Zeit natürlicher Entwicklung folgend, im weiten Rahmen des Sieb.-Deutschen Ärztevereins ab, so daß uns in der Sektion außer wissenschaftlichen nur die rein lokalen Belange übrig bleiben. Damit bleibt notwendigerweise das, worüber der Jahresbericht der Sektion zu berichten hat, auf ein enges Feld beschränkt und der Bericht wird dementsprechend kurz.

Trotzdem ist zu betonen, daß die gesamte deutsche Ärzteschaft des Landes ein sehr unruhiges und sorgenvolles Jahr hinter sich hat und daß Unruhe und Sorge noch immer nicht gebannt sind, die durch das Dekretgesetz zur Überprüfung der Diplome bzw. der Nostrifizierung heraufbeschworen waren.

Im vergangenen Vereinsjahr verloren wir 2 Mitglieder durch den Tod: am 18. April 1938 starb Dr. Ludwig Reissenberger, am 20. August 1938 Oberphysikus Dr. Daniel Czekelius. Der Obmann der Sektion gedachte beider in Sektionssitzungen in ehrenden Worten, Nachrufe erschienen in

download unter www.biologiezentrum.at

der „Med. Zeitschrift". Ein Mitglied konnten wir neu aufnehmen, so daß am Ende des Vereinsjahres sich unser Mitgliederstand auf 70 beläuft, wovon 60 auf Hermannstadt entfallen, die restlichen 10 auswärtige sind.

Es fanden 10 ordentliche Sitzungen statt, die mit einem durchschnittlichen Besuch von 14 Teilnehmern als mittelmäßig besucht angesehen werden können.

Am 12. Oktober beging Dr. Karl Phleps in erfreulicher Rüstigkeit und Frische den 70. Geburtstag, aus welchem Anlaß ihm von der Medizinischen Sektion die besten Glückwünsche übermittelt wurden. (Die traditionelle Feier im Kreise der Sektion steht noch aus, doch hoffen wir sie in Kürze nachholen zu können.)

Die Hauptarbeit in der Bücherei der Sektion gelangte im abgelaufenen Vereinsjahr zum Abschluß. Es konnte noch ein vierter vierteiliger großer Bücherschrank aufgestellt werden und es wurden 176 Bände gebunden. Die vielen bisher nicht gebundenen Jahrgänge der Zeitschriften sind dadurch zugänglich gemacht worden, jetzt sind nur noch die verhältnismäßig geringen, laufenden Buchbinderarbeiten zu machen, die Bibliothek steht jetzt erst richtig allen zugänglich da.

Ein Kongreß der Psychiater des Landes, der vom 2.—4. Oktober in Hermannstadt stattfand, wurde mit den Zilele medicale verbunden, welche von Dozenten der Universitäten Bukarest und Klausenburg gehalten und auch von unseren Mitgliedern gut besucht wurden.

Unser Vortragswesen zeigte nach dem Tiefstand des vorangegangenen Jahres erfreuliche Ansätze eines Neuaufstieges.

Am 9. November 1937 berichtete Dr. W. Hager über den Internationalen Kongreß für ärztliche Fortbildung in Berlin.

Am 3. Dezember 1937 sprach Dr. S. Ernst über gynäkologische Röntgendiagnostik.

Am 28. Januar 1938 Dr. M. Juchum und Dr. S. Ernst über Hypophysenerkrankungen, I. Teil.

Am 14. Februar 1938 Dr. M. Juchum und Dr. S. Ernst über Hypophysenerkrankungen, II. Teil.

Am 25. März 1938 Dr. A. Zink: Die gonadotropen Hormone der Hypophyse, hormonalbedingte Menstruationsstörungen, die Hormonanalyse.

Am 8. April 1938 Dr. W. Hager: Führung durch den Neubau des Hermannstädter Kinderschutzvereines.

Am 29. April und 13. Mai 1938 fand die Diskussion über Diabetes mellitus statt, und zwar hielt das internistische Referat Dr. R. Weindel, das pädiatrische Referat Dr. H. Kraus und das dermatologische Referat Dr. E. Fischer.

Demonstrationen fanden 6 statt, und zwar beteiligten sich daran die Herren: Dr. Hager zweimal, Dr. Kloeß, Dr. Dietrich, Dr. Kraus und Dr. Juchum je einmal.

Vorträge und Demonstrationen wurden, wie üblich, in der „Medizinischen Zeitschrift" im Wortlaut oder als Autorreferat veröffentlicht.

Der durchschnittliche Besuch der Vorträge ist durch die Jahre hindurch

download unter www.biologiezentrum.at

nahezu ganz gleichbleibend mit etwa 22 Teilnehmern zu beziffern, was als recht gut bezeichnet werden muß im Vergleich zum Besuch der Sitzungen.

Am 14. Oktober konnten wir als ersten Gast aus dem Reich seit dem Berliner Fortbildungskurs Herrn Prof. Dr. Otto Fischer, den Direktor des Tübinger Tropeninstitutes, in unserer Mitte begrüßen. Wenn sein geplanter Vortrag auch leider unterbleiben mußte, war es doch möglich, in einer Diskussion am weißen Tisch eine neue Form wissenschaftlicher Aussprache zu finden, die sich so gut bewährte, daß es sich empfehlen wird, gelegentlich zu dieser Methode zurückzukehren, auch wenn es nicht der Not gehorchend geschehen muß!

Schriftführer der Medizinischen Sektion Dr. Fritz Berwerth

Bericht über die Tätigkeit der Techniker-Sektion 1938

Der heutige schwere Wirtschaftskampf erfordert es gebieterisch, daß sämtliche Glieder unserer Volksgemeinschaft herangezogen werden, um ihre im Beruf gemachten Erfahrungen der Allgemeinheit dienstbar zu machen. Diese Aufgabe ist natürlich schwierig und es darf deshalb auch nicht Wunder nehmen, wenn die im letzten Tätigkeitsbericht erwähnte „Arbeitsgemeinschaft der Techniker-Sektion" noch recht bescheidene Erfolge aufzuweisen hat.

Am 9. März 1938 sprach Dipl.-Ing. R. Kelp über das „Wissenschaftliche Schrifttum im Dezimalsystem", während Dipl.-Ing. R. Krasser am 5. April das für die Hermannstädter Bevölkerung besonders interessante Thema: „Vom Rutenwehr zum Walzenwehr am Zibin" an Hand von Lichtbildern in recht anschaulicher Weise behandelte.

Am 13. April 1938 erläuterte Ing. P. Sill „Zweck und Ziel der Normung" und am 11. Mai hielt Dipl.-Ing. H. Zerelles seinen Lichtbildervortrag über „Flüssigkeitserwärmung"

Einer Einladung der Techniker-Sektion folgend, sprach Dr. med. W. Hager am 7. Dezember 1938 über die „Gesundheitsführung in den Betrieben", wobei er ausführte, daß es dringend notwendig sei, sich mit den Betriebsschäden eingehender zu befassen, um den Menschen, als ein Glied des Volkes, zu schützen und bis ins hohe Alter dem Volksganzen zu erhalten. Es wurde hierbei auf die große wirtschaftliche Bedeutung einer ärztlichen Untersuchung vor der Anstellung des Arbeiters und auf die Organisierung von sogenannten „Gesundheitstrupps" in den einzelnen Betrieben hingewiesen, eine Aufgabe, deren Lösung durch die Zusammenarbeit der Techniker mit den Ärzten nicht allzuschwer sein dürfte.

Als im Herbst 1938 die Diplom-Ingenieure ihre Dokumente für das „Ingenieur-Kollegium" in Bukarest einzureichen hatten, war die Geschäftsstelle bemüht, den Kollegen durch die Erteilung von verschiedenen Aufklärungen behilflich zu sein. Ebenso stellte sich die Geschäftsstelle den Fachschul-Ingenieuren in ähnlicher Angelegenheit mit Rat und Tat zur Verfügung und es verdienen an dieser Stelle die Herren L. Gabányi und P. Sill für ihre im Interesse ihrer Kollegen geleisteten Arbeiten besondere Anerkennung.

download unter www.biologiezentrum.at

Auch gelegentlich der Gründung der Zunft (breaslă) der technischen Beamten, und zwar sowohl für das „Gebiet Mureş" als auch für die „Sektion Hermannstadt" hatte die Geschäftsstelle, in gemeinsamer Arbeit mit den Kollegen Jauernig, Kelp, Sill und Sontag Erich, ihre Mithilfe nicht versagt. Anläßlich der am 29. Januar 1939 in Hermannstadt erfolgten Gründungsversammlung dieser Zunft wurden in den Ausschuß für das „Gebiet Mureş" gewählt, von deutscher Seite die Kollegen M. Schmidt-Mediasch und R. Kelp, sowie H. Thieß-Hermannstadt, und in den Ausschuß für die „Sektion Hermannstadt" die Kollegen R. Karoli, P. Sill und H. Thieß.

Die Zahl der Mitglieder der Techniker-Sektion hat sich von 70 auf 72 erhöht, und zwar sind neu eingetreten Ing. Ludwig Breckner und Dr.-Ing. Hans Paul Rieger.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die Kollegen aus den Schwesterstädten Kronstadt, Schäßburg, Mediasch, Bistritz usw. dem im vorjährigen Bericht zum Ausdruck gebrachten Wunsche, Mitglieder der Techniker-Sektion zu werden, Folge leisten würden, um auf diese Weise auch mit den auswärtigen Kollegen in nähere Verbindung zu kommen.

Jedenfalls gilt es auch weiterhin, eine Fülle von Kleinarbeit zu leisten und man wird überhaupt nur dort die zahlreichen auftauchenden Schwierigkeiten beseitigen können, wo eine lebendige Gemeinschaft vorhanden ist.

Schriftführer der Techniker-Sektion Dipl.-Ing. Hans Thieß

Tätigkeitsbericht der pharmazeutischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins 1938

Durch die rege Tätigkeit unserer Ortsgruppen in Siebenbürgen, Banat und dem Altreich umfaßt jetzt die Apotheker-Sektion 60 Mitglieder.

Der Tod hat uns im vergangenen Vereinsjahr Berufskameraden Herzberg Kurt, Hermannstadt, nach kurzem Leiden in der Blüte seiner Manneskraft entrissen.

Auch das vergangene Jahr stand in erster Linie im Zeichen beruflicher Fortbildung, die wir durch Aufsätze, Vorträge und botanische Ausflüge erstrebten.

Erfreulich war die große Beteiligung unserer Jungapotheker an den Vorträgen, die in Bukarest noch im Universitätsstudium stehen. So sprach im Februar Jungapotheker Herberth über Wasserstoffionenkonzentration. Dieses Gebiet und die Ableitung des PH-Begriffes suchte er in leicht verständlicher Weise seinen Kameraden vorzuführen.

Über die neuesten Fortschritte in der Erforschung der Atomstruktur und im Zusammenhang damit über das Mendelejeff-System berichtete Hochschüler Krohn.

Im März stellte Schaser Rudolf einen Arbeitsgang in der qualitativen Analyse dar. Desgleichen sprach Alesi Karl über das Wesen der Indikatoren.

Im April führte Hochschüler Roth eine Urinanalyse vor. Mit den neuesten Hormonpräparaten des Handels machte Schiffman bekannt. Die Firma

download unter www.biologiezentrum.at

Bayer stellte sich mit einem Lichtbildervortrag aus dem Gebiete des Arzneimittelwesens auch in den Dienst der pharmazeutischen Fortbildung.

Von den übrigen Ortsgruppen zeigt Kronstadt einige Tätigkeit. So spricht Berufskamerad Eichhorn am 15. März über bakteriologische Themen im allgemeinen. Am 15. Mai hält Wagner die Berufskameraden mit den neuesten Ergebnissen der Vitaminforschung auf dem laufenden.

Hier in Hermannstadt berichtet im Februar Gerda Krasser aus dem Gebiet der Kosmetik. Die immer stärker anwachsende Zahl kosmetischer Artikel in der Apotheke macht uns zur Pflicht, uns mit genauer Herstellung und Wirkungsweise derselben vertraut zu machen. Anschließend spricht Felix Schuster über Pektinstoffe. In neuester Zeit hat es sich besonders erwiesen, welche große Bedeutung z. B. den Pektinen des rohen Apfels in der Bekämpfung der verschiedenen Darmerkrankungen zuzuschreiben ist.

Dr. Oberth, Mediasch, hielt vor seinen Berufskameraden außer dem Vortrag über neueste Ergebnisse der Atomstrukturforschung von hoher wissenschaftlicher Warte betrachtet, einen Vortrag über Hormone des Menschen, deren Wirkung und therapeutische Anwendung.

Um unsere Ortsgruppen besser zusammenzuschmieden und die Verbundenheit unserer Berufskameraden sichtbarer zum Ausdruck bringen zu können, veranstalteten wir eine Bezirks-Apothekerversammlung in Schäßburg am 20. März. Bei herrlichstem Frühjahrswetter kamen die Berufskameraden aus Hermannstadt, Mediasch, Kronstadt, Reps, Sächsisch-Reen in dieses entzückende Städtchen Schäßburg.

Ein Rundgang durch die Stadt und Besichtigung des Museums „Alt-Schäßburg" unter der Leitung von Herrn Dr. Bacon bot uns sehr viel Sehenswertes. Uns Apotheker interessierte besonders die alte Apotheke im Ausstellungsraum. Dr. Bacon machte uns mit den entsprechenden Reimen mit einigen Heilmitteln der Vorväterzeit bekannt (z. B. mit den Freundespillen [Eisenpillen], die nach Gebrauch fein säuberlich gereinigt dem Freunde weitergereicht werden).

Anschließend wurden die Apotheken von den dazu bestimmten Berufskameraden besichtigt und auf kameradschaftliche Weise Anregungen in bezug auf Einrichtung, Einteilung der Apotheke und Einkaufsquellen gemacht. Zwei Proben von pharmazeutischen Präparaten wurden entnommen, um sie später von der Leitung auf Güte zu untersuchen. Darauf fand die Versammlung statt, in der Berufskamerad Wilhelm Weber an Hand von Zeichnungen über Bakteriologie sprach, die wichtigsten Krankheitserreger uns schilderte und die Art ihrer Bekämpfung erklärte.

Darauf führte Felix Roth die qualitative Untersuchung des Lebertrans auf Vitamin A und D durch Farbenreaktionen vor.

In der darauf folgenden Aussprache wurde erwähnt, daß es laut amerikanischen wissenschaftlichen Berichten unstatthaft wäre, zum Lebertran Zitronensaft als geschmackverbesserndes Mittel hinzuzufügen, da das Vitamin A des Lebertrans und das Vitamin C des Zitronen- oder Apfelsinensaftes sich gegenseitig zerstörten und in der Wirkung aufhöben. Um diese für die Volksgesundheit wichtige Frage zu klären, wurde Dr. Hans Binder,

download unter www.biologiezentrum.at

Bukarest, gebeten, Näheres zu berichten. Er bestätigte die in der Aussprache aufgestellten Behauptungen, Vitamin A und C wären Antagonisten.

Ein gemeinsames Mittagessen und nachher gemütliches Beisammensein auf der „Villa Franca" bot uns Berufskameraden Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen und die verschiedenen Ortsgruppen enger aneinander zu schmieden. Ein herrliches Frühlingswetter trug auch dazu bei, daß diese Bezirks-Apothekerversammlung, wobei das zarte Geschlecht auch stark vertreten war, zu allgemeiner Zufriedenheit verlief und in uns allen in schönster Erinnerung blieb.

Am 21. April feierten die Berufskameraden im Rahmen der staatlichen Berufsorganisation den 70. Geburtstag von Kollegen Heinrich Herzberg. Die Vertreter der berufständischen Organisationen würdigten seine Verdienste. Vorstand Lieb beleuchtete seinen stufenweisen Aufstieg vom Apothekerpraktikanten bis zu den höchsten standespolitischen Ehrenämtern.

Mit dem Beginn der schönen Witterung setzen die in unserem Programm vorgesehenen botanischen Ausflüge ein. Zuerst sind kleinere Ausflüge geplant, um uns erst in das so reiche Pflanzengebiet einarbeiten zu können, später folgen größere.

Am 22. Mai geht es in den Jungen Wald und auf die Poplaker Heide. (Beteiligt waren: Eugen Wittmayer, Fritz Zobel, Gerda Krasser, Fritz Draser, Karl Konnerth, Otto Kremer, Felix Roth.) Hier in der freien Natur zeigt es sich, wie wichtig es ist, sich mit Pflanzenkunde wieder näher zu beschäftigen, da die Kenntnisse wieder aufgefrischt werden müssen.

Verknüpft war der Ausflug mit dem Vortrag von Fritz Zobel über Kampfgase, deren Wirkung und Abwehr. Dieses sehr aktuelle Thema machte entsprechenden Eindruck und ermahnte uns, mit diesem Gebiet uns näher zu befassen, da wir neben dem Arzt in erster Linie verpflichtet wären, im Ernstfalle der leidenden Bevölkerung die nötige Hilfe zu leisten.

Im Mai konnten wir Berufskameraden Hermann Folberth zur Erlangung des Doktorats beglückwünschen.

Die weiteren Ausflüge fanden statt:

Am 8. Juni nach Michelsberg. (Beteiligt waren: Alfred Engber, Ricki Serfözö, Gerda Krasser, Viktor Lieb, Felix Roth, Benkö.)

Am 19. Juni in das Hammersdorfer Gebiet. (Beteiligt waren: Fritz Draser, Alfred Engber, Ricki Serfözö, Gerda Krasser, Felix Roth.)

Am 10. Juli in den Jungen Wald und auf die Poplaker Heide. (Beteiligt waren: Otto Kremer, Ricki Serfözö, Edith Dénes, Felix Roth und Frau, Felix Schuster.)

Der letzte und inhaltsreichste fand am 30.—31. Juli auf die Hohe Rinne und Klamm statt. (Beteiligt waren: Viktor Lieb und Töchterchen, Ricki Serfözö, Edith Dénes, Felix Roth und Frau, Felix Schuster.)

Die botanischen Ausflüge hatten einen sehr schönen Erfolg zu verzeichnen. Es gelang uns, die wichtigsten Merkmale der Pflanzenfamilien wieder einzuprägen und viele Heilkräuter am Standorte zu erkennen.

Am 28. Oktober fand beim Hermannstädter Gerichtshof die Schlußver-

download unter www.biologiezentrum.at

handlung wegen der Anerkennung des Deutschen Apothekerverbandes von Rumänien als juridische Person statt. Von Bukarest lag ein günstiges Gutachten vor, so daß wir nach langem Bemühen endlich die erstrebte Anerkennung erhielten. Einer weiteren Zusammenfassung der deutschen Apothekerschaft und standespolitischen Arbeit stehen nun keine Hindernisse im Wege.

Am 26. Oktober fand der Abschiedsabend statt, den Herr Apotheker Eugen Wittmayer zusammen mit den Berufskameraden von Hermannstadt anläßlich meiner Abreise nach Deutschland gab.

Von seiten des Naturwissenschaftlichen Vereins nahm Herr Dr. Worell teil, der durch seine packenden Erzählungen von seinen interessanten Beobachtungen und Erlebnissen seiner Seereisen viel zu dem so schönen Gelingen des Abends beitrug.

In der Erwiderung der Abschiedsworte von Vorstand Lieb und Dr. Worell gab ich der Überzeugung Ausdruck, daß die aufwärtsstrebende Entwicklung der pharmazeutischen Sektion unter neuer Leitung von Dr. Hans Binder weiter schöne Ergebnisse zeigen werde.

Abschließend gebe ich meinem tiefsten Bedauern Ausdruck, daß ich, durch die Verhältnisse gezwungen, aus der aktiven Mitarbeit des Vereins ausscheiden mußte. Dem Naturwissenschaftlichen Verein und seinen Sektionen wünsche ich aus vollstem Herzen ein weiteres gutes Gedeihen und Aufstieg!

Gewesener Vorstand: Felix Roth

Zur Zeit Hainichen i. S., den 5. Februar 1939.

Als letzter Punkt der Tagesordnung erscheinen freie Anträge. In diesem Rahmen wird 1. die vom Ausschuß beantragte Wahl unseres verdienstvollen gewesenen 2. Vorstandes Dr. Daniel Czekelius zum Ehrenmitglied des Vereins einstimmig durchgeführt. In die durch seinen Tod erledigte Stelle des 2. Vorstandes wird 2. für den Rest der Amtsperiode Dr. V. Weindel gewählt. 3. Die durch den Tod Dr. Czekelius' verwaiste Kustosstelle für die Schmetterlingssammlung wird Dr. Eugen Worell übertragen.

Gelegentlich der Generalversammlung waren außer den neuerworbenen Museumsstücken der höheren Tiere, die Prof. Kamner vorführte, in Auswahl Teile der Czekelius'schen Schmetterlingssammlung ausgestellt, die von der verhältnismäßig zahlreichen Zuhörerschaft bewundert wurden.

Wie es nun schon Gewohnheit ist, fand im „Römischen Kaiser" ein gemütlicher Ausklang beim weißen Tisch statt.

28. März 1939 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Dr Ernst Kisch. Anwesend: R. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Klein, Michaelis, Orendi, Sievert, Spek, Springer, Thieß, Worell.

Zur Eröffnung wird ein Gruß des leider noch immer erkrankten Vorstandes Gustav Haltrich verlesen.

Von der Erdgasgesellschaft liegt nunmehr das verlangte Anbot betr. Ein-

download unter www.biologiezentrum.at

führung der Gasleitungen ins Museum vor. Die Preise scheinen gemäßigt, so daß nicht nur das Anbot angenommen, sondern sogar an eine Erweiterung des ursprünglichen Vorhabens gedacht wird. Die Weiterverfolgung der Frage wird einem Ausschuß übertragen, dem A. Klein, Ing. Thieß und Dr. Worell angehören.

Die Apothekerabteilung verständigt uns, daß anstelle von Mag. pharm. Lieb ihr Berufskamerad Fr. Draaser getreten sei.

Das Jahrbuch ist verschickt. Von verschiedenen Gesellschaften wurde der Empfang bereits bestätigt.

Es liegt eine Einladung zur Teilnahme am Internationalen Limnologenkongreß vor. Da sich kein Interessent auf eigene Kosten findet, können wir daran nicht teilnehmen.

Dr. Worell wird als neugewählter Kustos der Schmetterlingssammlung begrüßt. Er dankt für das in ihn gesetzte Vertrauen und bittet, mit ihm Geduld zu haben, da er Käfersammler sei, sich in der Schmetterlingswelt nicht so gut auskenne und Dr. Czekelius überhaupt kaum zu ersetzen sei. Er war jetzt fünf Wochen in Wien und berichtet begeistert über das dortige Naturhistorische Museum, wo er besonders die Käfer- und Schmetterlingssammlung studiert hat. Bei dieser Gelegenheit ist er auch mit Herrn Hofrat Rebel und anderen Herren zusammengekommen, die ihre Mitarbeit auch weiterhin in Aussicht gestellt haben.

Neue Mitglieder: Ing. Karl Schulz, Bacoi, Tuchfabrikant Wilhelm Simonis, Heltau.

25. April 1939 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Dr. V. Weindel. Anwesend: R. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kisch, Klein, Michaelis, Orendi, Springer, Thieß, Worell.

Vorsitzer gedenkt eingangs des schwer erkrankten Vorstandes Prof. G. Haltrich, der gestern operiert worden ist.

Ing. Thieß berichtet im Namen des dazu bestimmten Ausschusses über das Ergebnis der Verhandlungen mit der Erdgasgesellschaft. Der Kostenvoranschlag sieht für die Einführung des Gases einschließlich 9 Brenner den Betrag von 19.276 Lei vor. Nach diesem Plan ist das Gas einzuführen im Stock im Arbeitszimmer und Sitzungssaal, wobei eine Anschlußmöglichkeit für die Kleiderablage vorzusehen ist. Zu ebener Erde kommt das Gas in die beiden Laboratorien, in die auch eine Leitung für 2 Bunsenbrenner einzubauen ist. Auf dem Gang ist eine Anschlußmöglichkeit an die Dienerwohnung vorzusehen, die ins Gasnetz vorläufig nicht einzubeziehen ist.
Im Zusammenhang wird noch die Abtragung der alten unzulänglichen Meister'schen Heizung und die Aufstellung eines neuen Kachelofens im Sitzungszimmer beschlossen. Ing. Thieß wird für seine Bemühungen gedankt.

Richard Breckner, der in der paläontologischen Sammlung schon seit längerer Zeit fleißig arbeitet, sucht um ein Reisestipendium in der Höhe von 1000 Lei an. Wird bewilligt.

Die Anlage des neuvorgeschriebenen Hausbuches übernimmt A. Klein.

An Spenden erhielten wir von der „Transsylvania" auch heuer 5000 und

download unter www.biologiezentrum.at

von der Gewerbe- und Handelsbank 1000 Lei. Dankschreiben! Weiter dient zur erfreulichen Kenntnis, daß der Pächter des Museumsgartens seinen Rückstand bezahlt hat.

Es wird beschlossen, das Museum wie üblich mit 1. Mai zu eröffnen.

Neues Mitglied: Dipl.-Ing. Franz Andorfi, hier.

Anschließend berichtet Dr. V. Weindel über seine letzte Deutschlandfahrt, im besondern über das nach ganz neuartigen Gesichtspunkten aufgebaute „Haus der Natur" in Salzburg, in dem vor allem zwei Gesichtspunkte herausgearbeitet sind: 1. Beziehung der Natur zur menschlichen Kultur und 2. das Ahnenerbe.

November 1939 Ausschußsitzung

Vorsitz: Dr. V. Weindel. Anwesend: Berwerth, R. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kammer, Kisch, Klein, Michaelis, Orendi, Palmhert, Sievert, Spek.

Vorsitzer eröffnet mit einem Gruß von Prof. Haltrich, der leider noch immer krank ist, sich aber auf dem Wege der Besserung befindet.

Über die Vereinsarbeit während der Ferienmonate ist wenig zu berichten. Die gespannte weltpolitische Lage lastet noch auf dem Verein. Eine Reihe von Ausschußmitgliedern (Hannenheim, Hochmeister, Palmhert) war vorübergehend einberufen, andere wieder sind beruflich stärker als sonst in Anspruch genommen und für die Vereinsarbeit weniger zu haben. Positiv zu buchen ist die Ferienarbeit von Gymnasiasten, die Spiritus- und Formalinpräparate aufgefrischt haben. Das Museum war offen, jedoch schwach besucht.

Wichtigster Gegenstand der heutigen Sitzung ist die Jahrbuchfrage, über die Palmhert berichtet. Da genügend Beiträge vorhanden, schlägt er sofortige Drucklegung vor und möchte das Buch aus wirtschaftlichen Gründen als Doppelband 1939/40 herausgegeben wissen. Die Kosten dürften sich nach eingeholten Richtpreisen um 80.000 Lei bewegen. Nachdem das Geld verfügbar, wird der Antrag angenommen. Die Leitung des Druckes fällt, da Palmhert sich gegenwärtig nur auf Urlaub befindet und bald wieder einrücken muß, Hannenheim zu.

Hochmeister muß auch wieder zu den Waffen. Für seine Vertretung hat sich bereitwillig Dr. Fritz Fuß zur Verfügung gestellt.

Ing. Deubach, Ucia de jos, wünscht Daten betr. Niederschlagsmenge im Altal. A. Klein besorgt Antwort.

Regierungsrat Walter Kluge, Weimar, sucht Apollofalter. Die Angelegenheit wird Dr. Worell übergeben.

Paul Cretoiu, Konservator am Polytechnikum Bukarest, hat dem Verein eine Arbeit über Flechten mit dem Wunsche nach Veröffentlichung zugeschickt. Wird nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Heizung ist zur Zufriedenheit fertiggestellt.

Eingelaufene Geschenke: Von Primarius Dr. E. Kisch einige Jahrgänge unserer „Verhandlungen u. Mitteilungen". Durch Generaldirektor S. Dachler, aus dem Hermannstädter Tierpark: der Abwurf eines Hirsches aus den letzten 10 Jahren in lückenloser Folge. Ebenfalls aus dem Tierpark stammt

download unter www.biologiezentrum.at

die von Karl Orendi präparierte Bisamente. Dr. Fritz Gräser, Ödenburg, hat für den Verein verschiedene Sammelstücke seiner Wahlheimat bereitgestellt, die auf bessere Transportverhältnisse warten. Allen Spendern gebührt unser Dank.

28. November und 5. Dezember 1939 — Vorträge

16. Januar 1940 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Dr. V. Weindel. Anwesend: Berwerth, Dr. Binder, Hannenheim, Henrich, Kisch, Michaelis, Orendi, Palmhert, Spek, Thieß, Worell.

Vorstand Gustav Haltrich ist noch immer krank. Er ersucht in einem Schreiben gelegentlich der bevorstehenden Generalversammlung von seiner Wiederwahl abzusehen. Der Ausschuß beschließt, ihn schriftlich zu ersuchen, auf seinem Posten zu bleiben; alle sind bereit, zu seiner Vertretung beizutragen.

Richard Breckner dankt für das Stipendium.

Henrich empfiehlt eine bessere Beleuchtung in der Exotensammlung. Wird bewilligt!

An Geschenken liefen ein: Von Dr. Gräser, Ödenburg, eine Sendung, enthaltend Bücher, Nadeln und Etiketten, von Angestellten der Papierfabrik Piatra-Neamt ebenfalls Bücher. Dankschreiben! Weiter übergibt Karl Henrich dem Verein eine Flechtensammlung seines Vaters aus dem Jahre 1878, Karl Orendi 20 Stück Käfer aus Hermannstadt und Hannenheim einige Insekten und eine Pflanze aus der nördlchen Moldau.

30. Januar 1940 — Vortrag

6. Februar 1940 — Ausschußsitzung

Vorsitz: Dr. V. Weindel. Anwesend: Berwerth, Dr. Binder, Hannenheim, Henrich, Hochmeister, Kamner, Kisch, Michaelis, Orendi, Palmhert, Sievert, Spek, Springer, E. Weindel, Worell.

Die Sitzung sollte der Vorbesprechung der Generalversammlung dienen, die für den 5. oder 12. März in Aussicht genommen wird.

In Anbetracht der Erkrankung des Kassiers wird die Verhandlung hiefür teilweise verschoben und nur im allgemeinen die Tagesordnung festgesetzt.

Die Kleiderablage hat sich als sehr kalt erwiesen. Es wird der Beschluß gefaßt, einen Gasofen einzustellen.

Da der Lichtbildapparat gelegentlich des letzten Vortrages nicht in Ordnung war, ist der Diener anzuweisen, vor jedem Vortrag nachzusehen, ob Strom vorhanden.

20. Februar 1940 — Vortrag

27. Februar 1940 — Ausschußsitzung

Vorsitzer: Dr. V. Weindel. Anwesend: H. Binder, R. Binder, Hannenheim, Henrich, Kamner, Klein, Michaelis, Orendi, Palmhert, Sievert, Springer, Worell.

Die Tagesordnung der Generalversammlung wird noch einmal durchgesprochen. Kassier legt den Kassabericht vor. Es ergibt sich daraus, daß das vergangene Jahr uns genötigt hat, die Fonde mit 30.000 Lei zu belehnen. Ähnlich sieht auch der Kostenvoranschlag für 1940 aus. Deshalb

download unter www.biologiezentrum.at

schlägt er eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages vor. Nach längerer Aussprache einigt man sich, der Generalversammlung eine Erhöhung auf 150 Lei zu empfehlen, welcher Betrag auch auf zweimal gezahlt werden kann. Eine längere Aussprache ergibt sich noch bei Besprechung der Neuwahlen. Betreffs des Ergebnisses sei auf die den Berichten über die Vereinstätigkeit folgende Zusammensetzung des Ausschusses hingewiesen. Schließlich wird noch beschlossen, der löbl. Generalversammlung die Wahl des Herrn Hofrates Rebel-Wien zum Ehrenmitglied zu empfehlen.

März 1940 — 91. Generalversammlung

Vorsitz: Dr. V. Weindel. Schriftführer: Julius v. Hannenheim. Anwesend noch 33 Vereinsmitglieder.

Vorsitzer eröffnet die Versammlung indem er zunächst in warmen Worten dessen gedenkt, dem die schwere Verantwortung zufällt, unser Land durch die Fährnisse der heutigen Zeit zu lenken und der durch seine wohlüberlegten Maßnahmen die friedliche Arbeit auch unseres Vereines ermöglicht. In das anschließend erbrachte Hoch auf S. M. unsern König Karl II. stimmen alle Anwesenden stehend ein.

Dann richtet er sein Augenmerk auf die traurige Tatsache, daß unser Vorstand G. Haltrich infolge seiner schweren Erkrankung nicht unter uns weilen kann und beantragt, ihm aus der Mitte der Versammlung Grüße zu senden, was die Versammlung einstimmig annimmt. Schon seit fast einem Jahr fehlt er uns. In den letzten Jahren hat es überhaupt viele Schwierigkeiten und auch schmerzvolle Verluste gegeben. Dazu kommt der Mangel an Nachwuchs. Trotzdem wollen wir keiner verzweifelten Stimmung Platz geben und uns Kraft holen durch einen Blick in die Vergangenheit. Wie wars zu Beginn der Neunziger Jahre? Der Verein hatte noch kein Eigenheim und mußte mit seinen Sammlungen von Wohnung zu Wohnung ziehen. Zeitweilig hielt man sie sogar einmagaziniert und sie waren der Öffentlichkeit gar nicht zugänglich.

Und doch entwickelte sich gerade aus dieser schweren Zeit eine neue Blüte! Erinnern wir uns zurück an den großen Krieg. Am 6. September 1916 erschienen Dr. Carl Friedrich Jickeli und Karl Henrich im Museum, warfen vor ihrem Abzug noch einen Blick in die Sammlungen und trugen ins Gästebuch die bange Frage ein, ob sie mit den Jungen wohl noch einmal zu ernster Arbeit zusammenkommen würden?

Auch diese Zeit ist glücklich vorübergegangen. Not kann brechen, kann aber auch fest zusammenschmieden. „Deshalb laßt uns fest eintreten für unsere Ziele. Wir müssen unsere Bestrebungen in weiteste Kreise tragen Die beste Werbung ist stets die Tat gewesen. Wir haben unser stolzes Museum, sorgen Sie alle dafür, daß es immer mehr bekannt werde!"

In dieser Stimmung lassen Sie uns ins neue Vereinsjahr treten.

Anschließend hält Dr. Worell in überaus fesselnder Weise einen mit Lichtbildern lebensnah gebrachten Vortrag über zwei sonderbare Lebensformen im Insektenreich, und zwar über die Schmetterlingsfamilie der Sackträger und über die Ameisengäste unter den Käfern, der allgemeinen Beifall fand.

download unter www.biologiezentrum.at

Über die eigentliche Vereinstätigkeit im vergangenen Jahr gibt Aufschluß der

Rechenschaftsbericht des Schriftführers

Meinem diesjährigen Bericht muß ich die traurige Tatsache voranstellen, daß unser lieber Vorstand Prof. Gustav Haltrich von seiner schweren Erkrankung leider noch immer nicht genesen ist. Wie sehr ihm das Gedeihen des Vereins am Herzen liegt, konnten wir jedem schriftlichen Gruß an den Ausschuß entnehmen, konnte jeder Besucher in seinem Heim feststellen. Doppelt schwer empfindet er sein Mißgeschick, daß er gerade jetzt krank sein muß, wo Ersatz nötig ist für verschiedene Arbeitskameraden, die als treue Bürger unseres Landes dem Rufe zur Fahne gefolgt sind. Ja, auch in unserem bescheidenen Arbeitskreis machen sich die Wellenschläge einer großen Zeit bemerkbar! So mag es denn verständlich erscheinen, daß sich die Vereinstätigkeit nicht im gewohnten Ausmaß entfalten konnte. Das Notwendigste aber ist auch im Berichtsjahr geschehen: Die Sammlungen konnten im Stand gehalten und durch hochherzige Widmungen auch vermehrt werden, worüber den folgenden Berichten der Kustoden Näheres zu entnehmen ist. Das Museum war wie gewöhnlich in der Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober geöffnet. Sein Besuch war geringer als sonst. Von den in Angriff genommenen Museumsführungen des KdF-Werkes, das sich im vergangenen Herbst zunächst auf das Brukenthalmuseum beschränkte, später aber auch auf unsere Sammlungen ausdehnen soll, versprechen wir uns eine wesentliche Förderung unserer Bestrebungen. Am Museumsgebäude wurden die notwendigen Ausbesserungsarbeiten durchgeführt, ja durch Einführung des Erdgases, Ausmalen des Sitzungszimmers und Schaffung einer Kleiderablage konnte es sogar wesentlich verbessert werden. Den geplanten Ausbau weiter zu verfolgen, mußten wir angesichts der allgemeinen Lage vorläufig zurückstellen. Die Schwere der Zeit hat sich auch durch die geringere Anzahl der gehaltenen Vorträge bemerkbar gemacht, die ausschließlich durch Prof. A. Kanner bestritten wurden. Er sprach am 28. November 1939 über „Neue Wege der Vogelzugforschung"; am 5. Dezember 1939 über „Flügelform und Mauserzyklus in Beziehung zum Vogelzug"; am 30. Januar 1940 über „Störungen im Gleichgewicht des Naturhaushaltes" (Bisamratte und Miesmuschel); am 20. Februar 1940 über „Sonnenflecken und Erdenschicksale".

Für die Vorträge mußte jedesmal die vorgeschriebene behördliche Bewilligung eingeholt werden, die uns zwar nie versagt ward, dem Verein aber fühlbare Kosten verursachte. Die Vorträge waren mittelmäßig besucht.

Mit besonderer Befriedigung können wir darauf zurückblicken, daß uns der Druck des Jahrbuches gelungen ist. Im stattlichen Umfang von 290 Seiten steht es da und harrt seiner Versendung. Mit diesem Bande haben wir den seit Jahren sich hinziehenden Rückstand aufgeholt. Ob wir wohl auf dem laufenden werden bleiben können?

Wenn die Aufrechterhaltung der Vereinsarbeit in der geschilderten Weise durchgeführt werden konnte, so ist dies nur dem unverdrossenen Einsatz

download unter www.biologiezentrum.at

aller Mitarbeiter zu verdanken und einer entsprechenden Arbeitsteilung, die in unseren 6 stets gut besuchten Ausschußsitzungen vorgenommen wurde. Zwei dieser Zusammenkünfte waren durch Berichte von Dr. V. Weindel und Dr. Worell über ihre gelegentlich einer Deutschlandreise gemachten naturwissenschaftlichen Erfahrungen besonders interessant gestaltet. Dr. V. Weindel wußte begeistert über das nach ganz neuen Gesichtspunkten eingerichtete „Haus der Natur" in Salzburg zu erzählen, während Dr. E. Worell uns die Sammlungen des weltberühmten Naturhistorischen Museums in Wien durch lebhafte Schilderungen näher zu bringen verstand.

Unsere Mitgliederzahl weist leider eine kleine Senkung auf. Sie beträgt gegenwärtig 384, und zwar stehen 4 Neueintritten 10 Austritte entgegen. Außerdem verloren wir 5 Mitglieder durch den Tod, und zwar: Gustav Baron Bedeus v. Scharberg, ein Mitglied, das wir durch viele Jahre in unseren Generalversammlungen begrüßen konnten, den warmen Naturfreund Dr. Ernst Lindner, dann Dr. med. Heinrich Göllner, Karl Markovatz und Fritz Unterer. Wir wollen unsere Toten durch stilles Gedenken ehren.

Schriftführer Julius v. Hannenheim

Kustodenberichte

I. Zoologische Sammlung

a) Säugetiere und Vögel

Herr Carl Orendi spendete eine Kollektion Tieraugen und verschiedene Präparierutensilien und Instrumente. Herr Kandidat Carl Alberti und der Obergymnasiast Leutschaft wurden in die Technik der Museumsarbeiten eingeführt. Der erstere hat sich auch in dankenswerter Weise für die Laboratoriumsarbeiten zur Verfügung gestellt. Es wurden stark hergenommene Stücke der Sammlung und des Mädchenlyzeums instandgesetzt. Die Skelettsammlung wurde katalogisiert, wobei der Abiturient Harald Gündisch bereitwillig mitarbeitete. Diese Sammlung enthält 204 Säugetierschädel und 374 Schädel und Brustbeine von Vögeln.

Gespendet wurden:

1. Eier des Höckerschwans, Carl Orendi.
2. Eier des Pfaues und Gänsegeiers, Carl Orendi.
3. Singdrosselnest, Direktor Bergleiter; an das Gymnasium abgegeben.
4. Bisamente *(Thorax)*, Schädelskelett, Carl Orendi.
5. Heringsmöwe, Dr. Fritz Krauß und Frau.
6. Hirschgeweihe, 10 Stufen eines Gatterhirsches, Carl Orendi.
7. 2 neugeborene Bären, Carl Orendi.
8. Eisvogelmännchen, Julius v. Hannenheim.
9. Goldammermännchen, Gustav Henrich.
10. Singdrossel, J. v. Hannenheim; an das Gymnasium abgegeben.
11. Rauhfußbussard, Dr. J. Ziegler; für Übungszwecke verwendet.

download unter www.biologiezentrum.at

12. Sumpfrohreule, Abiturient Connert; für Übungszwecke.
13. Gänsegeier, fertig präpariert, Oberst Möller.
14. Bussard, schwebend, fertig präpariert, Oberst Möller.
15. Uhu, für Krähenhütte, fertig präpariert, Oberst Möller.
16. Schlangenadler, präpariert und geschenkt von A. Kamner.
17. Kohlmeise, Julius v. Hannenheim.

Kustos A. Kamner

b) Niedere Wirbeltiere und Niedere Tiere mit Ausnahme der Insekten

Im Vereinsjahr 1939/40 wurde meine Kustodenarbeit durch ständige Einberufungen zum Militärdienst stark beeinträchtigt.

Trotzdem konnten in den Sommermonaten mit Hilfe des freiwilligen Fachdienstes die Tierpräparate der Schausammlung und besonders die Präparate im Laboratoriumsraum überprüft und, soweit es nötig war, wieder instandgesetzt werden. Besonders zu erwähnen ist es, daß die ganze Sammlung im Laboratoriumsraum katalogisiert wurde, und zwar in Form eines Zettelkataloges. Nebenbei wurden im Laboratoriumsraum auch entsprechende Ordnungsarbeiten durchgeführt.

Am freiwilligen Fachdienst beteiligten sich: Leutschaft Roderich, VII. Klasse der Brukenthalschule, vom 22. Juni bis 16. Juli 1939; Arz Martin, VIII. Klasse der Brukenthalschule, vom 28. Juni bis 15. Juli 1939; Gündisch Götz, VIII. Klasse der Brukenthalschule, vom 23. Juni bis 10. Juli 1939; Schuster Fritz, VII. Klasse der Brukenthalschule, vom 1. bis 20. Juli 1939; Thieß Alfred, VIII. Klasse der Brukenthalschule, vom 22. Juni bis 10. Juli 1939; Zintz Richard, VII. Klasse der Brukenthalschule, vom 22. Juni bis 2. Juli 1939.

Kustos Dr. H. W. Palmhert

c) Die Schmetterlings- und Käfersammlungen

Als erste und heiligste Pflicht obliegt es dem Kustos der Schmetterlings- und Käfersammlungen, die tadellose Erhaltung dieser Schätze, die ihm anvertraut sind, zu gewährleisten.

Können wir doch mit Stolz behaupten, daß wir nicht nur eine erlesene und umfangreiche Käfersammlung, sondern, seitdem wir die prächtige Sammlung, das mehr als 50jährige Lebenswerk unseres Altmeisters Dr. Daniel Czekelius, bekommen haben, auch die vollständigste und wissenschaftlich wertvollste Sammlung Siebenbürger Schmetterlinge unser eigen nennen können.

In diesem Sinne wurden die fast 500 Schachteln umfassenden Sammlungen im abgelaufenen Jahre im Frühjahr und im Herbst mit Globol und Mirbanöl gründlich vergiftet und ständig überwacht.

Eine weitere wichtige Aufgabe war es, die letzten, sehr wertvollen Schmetterlingsnachträge, welche Dr. Czekelius in 5 Schachteln zusammengesteckt hatte, an den richtigen Ort der Sammlungen einzureihen. So wurde u. a. die Gattung der alpenbewohnenden Moorenfalter (Ereblen) in den hier aufgestellten Lädchen vereinigt, von denen wir jetzt, wie schon

download unter www.biologiezentrum.at

Dr. Czekelius sagte, alle Europäer von Spanien bis zum Ural und vom Balkan bis Lappland in vielen Formen und Varietäten vertreten haben.

Unsere kleine Sammlung von exotischen Schmetterlingen konnte teils mit dem noch aus Brasilien stammenden, jetzt aufgearbeiteten Rest, teils mit Stücken aus meiner Sammlung vermehrt werden.

Wenn uns noch viele Vertreter auch fehlen, so kann der Beschauer dennoch einen Begriff von der Vielgestaltigkeit und Pracht dieser Wunderkinder der Natur erhalten.

Wegen Mangel an Bestimmungswerken konnte die wissenschaftliche Aufstellung der exotischen Nachtfalter noch nicht durchgeführt werden.

Wie in früheren Jahren, so spendete auch in diesem Herr Carl Orendi seine Jahresausbeute dem Verein; ebenso ist der Zuwachs eines in den Nestern der Mauerbiene lebenden Käfers (Sitaris muralis) und eines hübschen Bockkäfers (Clitantus speciosus) mit dem interessanten Fundort: Großpold — beide von Herrn Gustav Henrich — zu erwähnen.

Zum Schluß konnte auch ich verschiedene interessante, in Bessarabien gefangene Käfer der Vereinssammlung zuführen. Unter diesen erwähne ich nur den an seinen Flügeln mit einem markanten weißen Kreuz ausgezeichneten Grasbock (Dorcadion equestre), der komischerweise nur im jüdischen Friedhof zu fangen war, und den in den Weingärten großen Schaden anrichtenden Rebschneider (Lattrus apterus).

Ich bitte die löbliche Generalversammlung, meinen Rechenschaftsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Kustos Dr. E. Worell

d) Die Sammlungen der Insekten mit Ausnahme der Käfer und Schmetterlinge

An Neuerwerbungen ist diesmal außer zwei Libellenlarven und einigen Wasserwanzen aus den Fischteichen im Jungen Wald, und zwar Ranatra linearis, Nepa cinerea und Notonecta glauca f. fasciata, dann Erzwespen (Chalcididen), die aus der Puppe eines großen Nachtpfauenauges geschlüpft sind, und lausähnlichen, parasitischen Insekten aus dem Rachen eines Pelikans, alle durch Herrn Carl Orendi gesammelt, nichts zu melden.

Die Desinfektion ist rechtzeitig im Frühjahr und Herbst erfolgt, und es hat sich dabei fast gar kein Schaden bemerkbar gemacht, was ich dem Umstand zuschreibe, daß ich im letzten Jahr bei den stärker angriffigen Insektenordnungen anstatt Globol Mirbanöl anwendete.

Die Auffrischung der Insektensammlung, die ich vor zwei Jahren bei den Käfern begonnen, dann bei den Schmetterlingen fortgesetzt hatte, beendigte ich in diesem Jahr, indem ich auch die übrigen ausgestellten Gruppen einer gründlichen Säuberung unterzog und deutsche Namen ersichtlich machte, soweit es solche gibt.

Im übrigen bemühte ich mich, im Bestimmen der mir anvertrauten Insekten etwas Übung zu erlangen, um vielleicht doch einmal mit mehr Erfolg als bisher an den Sammlungen weiter arbeiten zu können.

In den Sommermonaten habe ich ziemlich oft Besucher durch das Museum geführt, war namentlich Herrn Richard Breckner, über dessen Arbeiten von

download unter www.biologiezentrum.at

anderer Seite noch berichtet wird, behilflich, sich in unseren Sammlungen zurechtzufinden, befaßte mich, dadurch angeregt, selbst auch mit Dingen, die nicht in mein eigentliches Arbeitsgebiet gehören (Paläontologie und Mineralogie), und half auch sonst aus, wo es notwendig und möglich war, worüber ich aber nicht im einzelnen berichten kann.

Kustos Gustav Henrich

II. Botanische Sammlung

Keine Veränderungen zu verzeichnen. Die Sammlung wurde im Stand gehalten.

Kustos Dr. E. Kisch

III. Die mineralogische, petrographische und paläontologische Abteilung

Die im Jahr 1938 begonnene und hinsichtlich der mineralogischen und petrographischen Abteilung noch im selben Jahr vollendete Bestandaufnahme zunächst sämtlicher Schausammlungen wurde, wie vorgesehen, im Jahr 1939 durch Anlage eines genauen Verzeichnisses nunmehr auch der paläontologischen Schausammlungsstücke, das gegenwärtig 494 Nummern aufweist, ergänzt und damit vorläufig abgeschlossen.

Daß diese Arbeit trotz der Ungunst der äußeren Verhältnisse im Berichtsjahr befriedigend zu Ende geführt werden konnte, ist in erster Reihe dem fleißigen Einsatz des Herrn Richard Breckner zu verdanken, der damit seine diesbezügliche Zusage aus dem Vorjahr voll eingelöst hat. Hierbei ging ihm auch diesmal Herr Gustav Henrich hilfsbereit wie immer mit Rat und Tat an die Hand.

Unter Berücksichtigung der schon im vorjährigen Bericht genannten (von den Herren stud. med. Ottohans Schieb, stud. agr. August Billi und mir aufgenommen) 1338 Mineralien und Gesteine beträgt die Zahl der unter Glas ausgestellten Sammlungsstücke aller drei Abteilungen demnach insgesamt 1832.

Jetzt ist Herr Breckner — wieder unter werktätiger Mitwirkung von Herrn Henrich — dabei, die der öffentlichen Besichtigung nicht zugänglichen Bestände der Freiherrlich Brukenthalschen Mineraliensammlung einer durchgreifenden Säuberung und, soweit nötig, Neuordnung und Neubeschriftung an Hand der vorhandenen alten Brukenthalschen Verzeichnisse zu unterziehen. Nach-, bzw. Neubestimmungen, die sich im Verlauf dieser Sichtung als angezeigt erweisen, werden nach Möglichkeit von mir durchgeführt.

Ich bitte sowohl Herrn Breckner, als auch Herrn Henrich an dieser Stelle nochmals für ihre überaus wertvolle Mitarbeit danken zu dürfen.

Herr Richard Breckner unternahm ferner mit Hilfe einer kleinen, ihm von der löblichen Hauptversammlung bewilligten Beihilfe im vergangenen Jahr eine Sammel- und Studienreise in das durch seine tertiären Meeresfossilien berühmte Gebiet von Läpugiul superior (Hunyader Komitat), woher er auch eine große Zahl schöner Versteinerungen heimbringen konnte.

In einem vorläufigen kurzen Bericht hierüber führt er als Ergebnisse

download unter www.biologiezentrum.at

seiner Sammeltätigkeit und als bemerkenswerte Beobachtungen unter anderem an: Sehr viele Kegelschnecken (Conidae), darunter als große Seltenheit ein Stück mit noch erhaltener ursprünglicher Farbenzeichnung, dann die großen Murexarten, die im Vereinsmuseum bislang nicht vertreten waren, ferner die bei Lăpugiul superior nur sehr selten vorkommenden Arten Oliva flamulata, Murex lingua-bovis, Murex spinicosta, Triton heptagonum, Triton cornugatum, weiterhin zahllose Pleurotomidae, Fusidae, Volutidae und Ranellidae mit einigen ebenfalls sehr seltenen Arten. Er konnte außerdem Strombus coronatus und Strombus Bonelli in mehreren schönen Vertretern sammeln, dagegen war es ihm trotz eifrigen Suchens nicht beschieden, die im Vereinsmuseum in einigen schönen Stücken vorhandene Cassis mammillaris zu finden. Endlich stellte er einen ungemeinen Reichtum jener Fundstätte an wohlerhaltenen Eierschnecken, Röhrenschnecken und Muscheln fest.

Herr Breckner beabsichtigt nach Aufarbeitung der Ausbeute für das Vereinsmuseum eine entsprechende Sondersammlung zusammenzustellen, die sodann an geeignetem Ort untergebracht werden soll.

Im übrigen ist zu hoffen, daß er zu gegebener Zeit auch selbst ausführlicher vor einem größeren oder kleineren Kreis über Verlauf und Ergebnisse seiner Reise zu sprechen Gelegenheit finden wird.

Angesichts der von Herrn Breckner schon bisher erzielten schönen Sammelerfolge erschiene es jedenfalls wünschenswert, die durch ihn nunmehr neu aufgenommene paläontologische Erschließung jener ergiebigen Fundstätte im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten weitgehend zu fördern.

Hierbei würde, wie er versicherte, auch in Zukunft mit seiner dankenswerten Mitarbeit gerechnet werden können.

Bezüglich der sonstigen Einrichtungen der Abteilung wäre zu erwähnen, daß im Berichtsjahr die vorhandenen Hilfsmittel für Gesteinsuntersuchung, im besonderen das Reichertsche Polarisationsmikroskop und die reichhaltige Sammlung Kranzscher Dünnschliffe, sowie das verfügbare Schrifttum, namentlich die hierbei in Frage kommenden Veröffentlichungen des „Mikrokosmos", durch den angehenden Bergbaustudierenden Günther Connert aus Hermannstadt eifrig benutzt wurden, wobei ich ihm eine erste Anleitung gab.

Ich würde mich freuen, wenn ich ihm damit die Einarbeitung in dies nicht einfache Gebiet einigermaßen erleichtert haben sollte.

Vom Rektor der Deutschen Volksschule in Reußdörfchen, Herrn Fritz Connert, traf für die seiner Schule im Februar v. J. gespendete Mineraliensammlung ein warm gehaltenes Dankschreiben ein.

Kustos Rudolf Binder

IV Die völkerkundliche Sammlung

Obwohl ich nicht Kustos der völkerkundlichen Sammlung bin, will ich der Aufforderung des Herrn Vorsitzenden nachkommen und Ihnen berichten, was ich davon zu sagen weiß. Viel ist es allerdings nicht, denn die Sammlung hat im abgelaufenen Jahr keinen Zuwachs erhalten und ist auch in ihrer Aufstellung unverändert geblieben. Herr Carl Orendi war so

download unter www.biologiezentrum.at

freundlich, einen Gegenstand der Sammlung, der durch Insektenfraß arg beschädigt war, auszubessern, was ihm so gut gelang, daß der Beschauer kaum etwas von der Beschädigung merkt. Es handelt sich um ein aus Schildpatt verfertigtes Gestell aus Japan, das einen Bogen und 11 Pfeile trägt und vermutlich mehr als Zierstück als zum Gebrauch bestimmt war.

Die eingehende und kritische Beschreibung der afrikanischen Sammlung von Franz Binder hat Herr Dr. Walter Hirschberg, Privatdozent an der Universität Wien, in dem jetzt im Druck befindlichen Band unserer „Verhandlungen und Mitteilungen" zu Ende geführt. Er hat uns dadurch zu großem Dank verpflichtet, da er durch seine Arbeiten die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Welt auf diese nach dem Urteil von Fachleuten sehr wertvolle Sammlung gelenkt hat. Noch mehr würden wir ihm dankbar sein, wenn er auch die von ihm beabsichtigte abschließende Arbeit, in der er die Ergebnisse seiner Studien an der Binderschen Sammlung in ihrer Bedeutung für die fortschreitende Erkenntnis der Kultur der Völker Afrikas darlegen will, uns zum Druck überlassen wollte.

In Vertretung des Kustos: Gustav Henrich

In seinem Bericht über das

mikroskopische Laboratorium

weist Dr. V. Weindel auf das von Prof. H. Palmhert Gesagte hin. Er kann nur wiederholt auf unsere gut eingerichtete Arbeitsstätte hinweisen und sie bekanntzumachen bitten. Sie wird leider zu wenig benützt.

Bibliotheksbericht

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1939 stand unser Verein mit 300 Gesellschaften im Schriftentausch, darunter 149 deutschen. Allen diesen Gesellschaften haben wir unsere „Verhandlungen und Mitteilungen", Band 87/88, I. und II. Teil, zugesandt. Während der Zeit, als der Bibliothekar eingerückt war, hat Herr Primararzt Dr. Fritz Fuß die laufenden Geschäfte der Bibliothek besorgt, wofür ich ihm herzlichen Dank sage.

An Geschenken liefen ein:

1. Vom deutsch-ausländischen Buchtausch: Zettelkatalog. Auswahl deutscher wissenschaftlicher Literatur.
2. Dr. A. Seitz: Die Großschmetterlinge der Erde. Lieferung 77—83.
3. Dr. Gerhard Nilsson: Erklärung eines Phänomens der statischen Elektrizität.
4. Die Pflanzenareale. 5. Reihe, 1. Heft mit Arbeiten von Soó und Cretoiu.
5. Aue: Entomologisches Allerlei aus Ent. Rundschau 1938.

Durch Kauf haben wir erworben:

1. Mikrokosmos, Bd. XXXI. Dazu Heft 28, O. Zach: Histologie für jedermann.
2. Lindner: Die Fliegen, Lieferung 126—131.
3. Ascherson-Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Lief. 138.
4. Entomologische Zeitschrift des Entomologen-Vereins in Frankfurt a. M.

Von den in Lieferungen erscheinenden Werken und von den Tauschschriften wurden eine ganze Anzahl von Jahrgängen und vollständig erschienenen Bänden eingebunden.

download unter www.biologiezentrum.at

Der Naturforschenden Gesellschaft in Leipzig und dem Naturhistorischen Museum in Wien haben wir auf ihren Wunsch hin eine Reihe älterer Jahrgänge unserer „Verhandlungen und Mitteilungen" nachgeliefert.

Bibliothekar Wilhelm v. Hochmeister

Der Säckelwart legt vor folgende

Rechnung über 1939:

A. Einnahmen:

1. Kassarest des Vorjahres	Lei	2.959'
2. Mitgliedsbeiträge		39.800'
3. Widmungen und Spenden		6.250'
4. Museumsbesuchskarten		8.472'—
5. Miete für den Garten		12.000'
6. Zinsen nach Spareinlagen		9.387.
7. Sammlung zur Herausgabe des Jahrbuches		20.000'—
8. Entnahme aus Fonden		28.086'—
9. Sonstiges	„	4.463'—
Zusammen	Lei	131.417'

B. Ausgaben:

1. Instandhaltung des Gebäudes (u. a. Gaseinführung)	Lei	33.393'—
2. Innere Einrichtung		5.971'—
3. Beleuchtung		3.734'—
4. Beheizung		4.822'—
5. Versicherung		2.169'—
6. Städtische Abgaben		6.180'
7. Sammlungen		1.359'
8. Bücherei		4.778'
9. Jahrbuch		52.173'
10. Löhne		11.408'
11. Porto, Zoll, Fliegermarken, Sonstiges		3.279'
12. Spenden und Unterstützungen	„	2.000'
Zusammen	Lei	131.266'

Demnach Einnahmen	Lei	131.417'—
Ausgaben	„	131.266'—
Kassarest	Lei	151'—

Hermannstadt, am 25. Februar 1940.

Dr. Albert Klein e. h., Vereinssäckelwart.

Geprüft und richtig befunden!

Hermannstadt, 4. März 1940.

Dr. Ernst Kisch e. h. Lorenz Sievert e. h.

download unter www.biologiezentrum.at

Stand der Fonde und Stiftungen am 31. Dezember 1939

1. Allgemeiner Stiftungsfond einschließlich der Dr. Gustav Klein-Stiftung und der Ernst Möß-Stiftung	Lei	25.043'
2. Karl Henrich-Stiftung		2.900'
3. Erminio Mennini-Stiftung		3.745'
4. Dr. C. Fr. Jickeli-Stiftung		49.521'
5. Dr. C. und J. Bielz-Stiftung		11.400'
6. Laboratoriumfond		10.831'
7. Dr. Max Schuller-Stiftung		10.128'
8. Dr. Arnold Müller-Stiftung		15.950'
9. Bau- und Reservefond		25.189'
10. Karl und Julie Pissel-Stiftung		10.164'
11. Fond zur Herausgabe der Abhandlungen	„	—
Summe aller Fonde und Stiftungen	Lei	164.871'

Jahresbericht der Medizinischen Sektion 1939

Löbliche Generalversammlung!

Mein erster Jahresbericht, den ich Ihnen als neuer Schriftführer der Medizinischen Sektion vorlege, fällt den Zeitverhältnissen entsprechend dürftig aus. Ein Vereinsleben konnte nur scheinbar aufrecht erhalten werden, da während der ganzen Zeit ein großer Teil unserer Mitglieder eingerückt war.

Die Mitgliederzahl ist um 1 zurückgegangen und beträgt jetzt 69, davon 59 in Hermannstadt und 10 auswärtige. Im vergangenen Jahr konnten wir 1 Mitglied aufnehmen, verloren aber 2 altbewährte, treue Mitglieder durch den Tod: Am 4. November 1939 starb Dr. Ernst Lindner und am 9. Januar 1940 Dr. Heinrich Göllner. Der Vorsitzende gedachte beider in ehrenden Worten.

Sitzungen fanden im ganzen 6 statt, davon 2 ohne Verhandlungen in kameradschaftlichem Zusammensein mit auswärtigen Kollegen, die sich während ihrer militärischen Dienstzeit hier in Hermannstadt aufhielten.

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere drei 70jährigen Mitglieder: Herrn Dr. Karl Phleps, Dr. Wilhelm Kondr und Dr. Ernst Kisch nach althergebrachter Weise feiern. Die gleichzeitig geplante Feier des goldenen Doktorjubiläums von Dr. Friedrich Fuß konnte leider nicht stattfinden und es wurde Herrn Dr. Fuß durch eine Abordnung das erneuerte Diplom der Universität Graz mit den besten Glückwünschen überreicht.

Im Mai 1939 hatten wir die große Freude, Herrn Regierungsrat Dr. Helmut Haubold von der Auslandsabteilung der Reichsärztekammer, Berlin, begrüßen zu können. Im Rahmen des Colegiu medical hielt er 2 Vorträge über „Organisation und Aufgaben der deutschen Ärzteschaft" und „Probleme der modernen Krebsforschung und Krebsbekämpfung in Deutschland" Anschließend fand eine kollegiale Abendtafel im „Römischen Kaiser" statt.

Mitte Juni weilte der damalige Sanitätsminister General Dr. Marinescu in Hermannstadt, dem zu Ehren die Ärztekammer ein Bankett gab.

download unter www.biologiezentrum.at

Im Sommer war als weiterer Gast der bekannte Sportarzt Dr. Hoske, Berlin, auch in Hermannstadt. Seine Anwesenheit galt zwar mehr dem HTV, doch hielt er einen Vortrag für Ärzte, wobei an Hand von Fällen in Form eines Kolloquiums in einprägsamer Weise eine Reihe von sportärztlich wichtigen Fragen praktisch erörtert wurde.

Die Überprüfung der Ärztediplome wurde im vergangenen Jahr endgültig abgeschlossen, wobei von den Kollegen niemand ernstlich in seiner Existenz bedroht wurde. Aufregung und Ärger blieb aber den wenigsten erspart.

Es ist für uns ein erfreuliches Zeichen, daß, trotz der Ungunst der Zeiten, der 15. Zyklus deutscher ärztlicher Vorträge doch 4 Abende füllte. Es sprachen:

Am 11. November 1938 Dr. Siegfried Ernst über „Röntgendemonstrationen und Bemerkungen zur Sterilitätsfrage";

am 25. November 1938 Dr. Götz Klöß über „Augenleiden und Erkrankungen des Gesamtorganismus";

am 10. Februar 1939 Dr. Wilhelm Hager über „Schwere Erkrankungen der Kinder im Schulalter";

und am 17. März 1939 Dr. Richard Weindel über „Erkrankungen der Oberbauchorgane"

Außerdem demonstrierte Dr. Gerhard Dietrich 2 Fälle von Ruptur der Sklera und Dr. Egon Groß einen Fall von ausgetragener Extrauteringravidität.

Der Besuch der Vorträge war ein sehr guter. Die Vorträge wurden teils als Referat, teils im Wortlaut in der „Med. Zeitschrift" gebracht.

Bei der Vollversammlung am 16. Februar 1940 trat der gesamte Vorstand, der seit 9 Jahren die Sektion geleitet hatte, zurück, trotz der allseitigen Bitte, auch weiter zu bleiben. Für ihre Arbeit wurde ihnen aufrichtiger Dank zuteil. Die Neuwahl ergab: Vorsitzender: Dr. G. Dietrich; Schriftführer: Dr. R. Weindel; Kassenwart: Dr. W. Stenzel; Bücherwart: Dr. S. Ernst.

Schriftführer der Medizinischen Sektion Dr. R. Weindel

Bericht der Techniker-Sektion 1939

Unser Schriftführer Herr Ing. Thieß ist derzeit eingerückt und es stehen mir auch seine Aufzeichnungen nicht zur Verfügung, so daß ich meinen Bericht nur nach dem Gedächtnis abfassen konnte.

Im abgelaufenen Jahr wurden nur wenige Vorträge gehalten, und zwar sprachen:

Dr. Wilhelm Hager über „Die soziale Fürsorge, insbesondere in technischen Betrieben"

Dr. Wolfram Bruckner über „Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen"

Die unruhigen Zeiten und die mehrfachen Einberufungen von Mitgliedern unserer Sektion störten die Entwicklung unserer Tätigkeit, die auf Anregung unserer jüngeren Kollegen im Vorjahr einen so vielversprechenden Anlauf genommen hatte.

Wir wollen uns in Hinkunft auch sozial betätigen, und zwar nicht nur

download unter www.biologiezentrum.at

im Berufe, sondern auch durch Unterstützung bedürftiger Hochschüler. Ein diesbezügicher erster Beschluß liegt schon vor.

I. V.: 2. Vorstand Dir. Ed. Weindel

Über die **pharmazeutische Abteilung** liegt kein Bericht vor, da die leitenden Mitglieder einberufen sind.

Freie Anträge. Die vom Ausschuß beantragte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 150 Lei jährlich wird einstimmig angenommen. Weiters wird, ebenfalls über Antrag des Ausschusses, Hofrat Prof. Dr. Hans Rebel, Wien, zum Ehrenmitglied gewählt.

Neuwahl des Ausschusses. Mit Worten des Dankes für das während der Amtsführung bekundete Vertrauen tritt nun Vorsitzer mit dem ganzen Ausschuß vom Amte zurück. Die Neuwahl leitet Sektionsrat Dr. Julius Bielz. Das Ergebnis ist weiter unten zu ersehen. Als unbesetzt erscheint die Stelle des Kassiers, da der bisherige Kassier Dr. A. Klein, dem für seine langjährige Mühewaltung gedankt wird, sich in letzter Minute aus Gesundheitsrücksichten genötigt sah, von seinem Amt zurückzutreten. Da sich aus der Mitte der Versammlung kein geeigneter Wahlvorschlag ergab, wurde der Ausschuß damit betraut, die Stelle selbst zu besetzen.

Aus Anlaß der Generalversammlung waren die 10 neuaufgestellten Lädchen mit den Exotenschmetterlingen, sowie zwei andere mit der Gattung der Erebien ausgestellt, dazu die schon erwähnten Belegstücke zum Vortrag Dr. Worell. Kamner zeigte einige neueingelaufene Stücke, worunter besonders zwei 2 Tage alte Bären aus dem Tierpark die Aufmerksamkeit der Besucher erregten.

Die Generalversammlung wurde wie üblich am weißen Tisch, diesmal im Unikum, in zwanglosem Gedankenaustausch beschlossen.

Vereins-Ausschuss
gewählt am 5. März 1940

Vorstand **Prof. Gustav Haltrich**
Vorstandstellvertreter: **Dr. Viktor Weindel**
I. Schriftführer: **Prof. Julius v. Hannenheim**
II. Schriftführer: **Prof. Albert Klein jun.**
Kassier: unbesetzt
Bibliothekar: **Prof. Wilhelm v. Hochmeister**
Hausverwalter: **Richard Springer**

Kustoden

Prof. Alfred Kamner für die Sammlung der Säugetiere und Vögel,
Prof. Dr. Hartmut Palmhert für die Sammlung der niederen Wirbeltiere und der übrigen Tiere mit Ausnahme der Insekten,
Dr. med. Eugen Worell für die Sammlung der Käfer und Schmetterlinge,
Gustav Henrich für die Sammlung der übrigen Insekten,
Dr. med. Ernst Kisch für die botanische Sammlung,
Rudolf Binder für die mineralogisch-geologisch-paläontologische Sammlung,
Dr. med. Viktor Weindel für das mikroskopische Laboratorium.

Die Kustosstelle für die ethnographische Sammlung ist derzeit nicht be-

download unter www.biologiezentrum.at

setzt. Ihre Befugnisse werden vertretungsweise durch Gustav Henrich versehen.

Ausschußmitglieder

Dr. Carl Albrich	**Prof. Luitpold Michaelis**
Dr. Fritz Berwerth	**Carl Orendi**
Dr. Hans Binder	**Prof. Lorenz Sievert**
Dr. Adolf Eltel	**Dr. Rudolf Spek**
Dr. Albert Klein	**Sylvia Stein-v. Spieß**

Obmann der Medizinischen Sektion **Dr. Gerhard Dietrich**
Schriftführer **Dr. Richard Weindel**
Obmann der Technischen Sektion **S. Dachler,** Generaldirektor
Obmannstellvertreter **Eduard Weindel,** Direktor
Schriftführer **Dipl.-Ing. Hans Thieß**
Obmann der Pharmazeut. Sektion: **Mag. pharm. Albert Lieb**

Außerdem gehört zum Ausschuß ein Vertreter des Hermannstädter Jagdvereins **Hubertus.**

Verzeichnis der Mitglieder
des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften

mit dem Stand vom 18. März 1940

I. Ehrenmitglieder

Czekelius Daniel Dr., Oberphysikus †	Hermannstadt
Meliska Karl	Sydney (Australien)
Rebel Hans Dr., Hofrat, Direktor der zoologischen Abteilung des Staatsmuseums	Wien
Wolff Carl Dr., Sparkassadirektor †	Hermannstadt

II. Korrespondierende Mitglieder

Antipa Grigorie Dr., Museumsdirektor	Bukarest
Borza Alexandru Dr., Universitätsprofessor	Klausenburg
Böckh de Nagysur Hugo Dr., Oberbergrat †	Budapest
Csiki Ernö Dr., Direktor der zoologischen Abteilung des Ungarischen Nationalmuseums †	Budapest
Czekelius Daniel Dr., Oberphysikus †	Hermannstadt
Deubel Friedrich, Fabrikant †	Kronstadt
Fröhlich J. Dr., Universitätsprofessor †	Budapest
Hann von Hannenheim Hermann, Konsul a. D.	Mailand
Horváth G. Dr., Direktor des Ungar. Nationalmuseums †	Budapest
Lehmann F. W. Paul Dr., Direktor †	Leipzig
Mágoczy Tietz Sándor Dr., Universitätsprofessor †	Budapest
Otetelişanu Emil Dr., Meteorologe	Bukarest
Pantu Zaharie C., Präparator des Bot. Institutes	Bukarest
Pax Ferdinand Dr., Universitätsprofessor, Geheimrat †	Breslau

download unter www.biologiezentrum.at

Petri Karl Dr., Direktor †	Schäßburg
Rebel Hans Dr., Hofrat, Direktor der zool. Abteilung des Staatsmuseums	Wien
Rohmeder Wilhelm Dr., Schulrat †	München
Roth de Telegd Ludwig, Oberbergrat †	Budapest
Silbernagel Emil von, Apotheker †	Mediasch
Szilády Zoltán Dr., Universitätsprofessor †	Debrecen

III. Durch Stiftung bleibende Mitglieder

Albrecht Karl, Fabrikant †	Hermannstadt
Arz Wilhelm, Kaufmann	Hermannstadt
Barth Josef, ev. Pfarrer †	Hermannstadt
Baumann Eduard, Kaufmann †	Hermannstadt
Bernitzky Ernst, Kaminfegermeister	Hermannstadt
Bielz Julius Dr., Arzt †	Hermannstadt
Binder Franz, Vizekonsul †	Chartum (Ägypten)
Binder Gustav, Ingenieur †	Hermannstadt
Binder Gustav, Apotheker †	Heltau
Binder Heinrich, Apotheker †	Klausenburg
Binder Ludwig, Leutnant, † 1914	Hermannstadt
Binder Rudolf, Major i. R.	Hermannstadt
Binder Wilhelm, Leutnant, † 1919	Hermannstadt
Binder Wilhelmine, Arztenswitwe †	Hermannstadt
Brandsch Rudolf, Abgeordneter	Hermannstadt
Breckner Andreas Dr. med., Arzt †	Agnetheln
Breckner Michael, Kaufmann †	Hermannstadt
Capesius Gustav, Professor †	Hermannstadt
Capesius Josef Dr., Seminardirektor †	Hermannstadt
Csallner G. A., Juwelier †	Hermannstadt
Czekelius Daniel Dr., Oberphysikus †	Hermannstadt
Czell Wilhelm sen. Dr., Fabrikant †	Kronstadt
Czell Wilhelm jun. Dr., Fabrikant	Kronstadt
Dick Walter, Professor †	Kronstadt
Eitel Adolf Dr., Arzt	Hermannstadt
Engber Karl, Kaufmann †	Hermannstadt
Fabritius August Dr., Spitalsdirektor	Kronstadt
Feiri Wilhelm sen., Fabrikant †	Hermannstadt
Ferderber Siegmund, Kaufmann †	Hermannstadt
Ferentzi Viktor, Kaufmann	Hermannstadt
Fonn Adolf, Tuchfabrikant	Orlat
Frentz Berthold, Konditor †	Hermannstadt
Friedenfels Eugen Freiherr von, Hofrat †	Wien
Fromm Ernst, Mühlenbesitzer	Kronstadt
Fronius Julius, Weingroßhändler	Hermannstadt
Fronius Ludwig, Weingroßhändler	Hermannstadt
Gött Fritz, Buchdruckereibesitzer	Kronstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Gottschling Adolf, Realschulleiter, Meteorologe †	Hermannstadt
Gottschling Hermann, Ingenieur	Hermannstadt
Gottschling Wilhelm, Tischler	Hermannstadt
Gust Karl Dr., Zahnarzt †	Kronstadt
Gust Richard, Zahntechniker	Kronstadt
Guttemplerloge	Hermannstadt
Henrich Albert, Fabrikant †	Hermannstadt
Henrich Karl, Apotheker †	Hermannstadt
Herbert Johann, Fabrikant	Hermannstadt
Gewerbebank	Schäßburg
Gewerbe- und Handelsbank	Hermannstadt
Heß Viktor, Fabrikant	Hermannstadt
Hiemesch Heinrich Dr., Chemiker	Kronstadt
Horedt Karl, Hotelier	Hermannstadt
Horwath Reinhold, Druckereidirektor †	Hermannstadt
Horwath Walter, Forstmeister	Zeiden
Illésy Ludwig, Möbelhändler †	Hermannstadt
Jeckel u. Draudt, Eisenhändler	Kronstadt
Jekeli Ludwig, Druckereidirektor †	Hermannstadt
Jickeli Carl Dr., Augenarzt †	Hermannstadt
Jickeli C. E. Dr., Großkaufmann †	Hermannstadt
Jickeli Otto Fritz Dr., Großkaufmann	Hermannstadt
Jikeli Hans Dr., Brauereibesitzer	Hermannstadt
Kanner u. Jekelius, Eisenhändler	Kronstadt
Kayser Gustav Adolf Dr., Apotheker †	Hermannstadt
Keil Ernst, Kaufmann	Hermannstadt
Keßler Fr. Karl, Fabrikant	Hermannstadt
Klein Gustav Dr. †	Hermannstadt
Kosilkof Marko, Ingenieur	Hermannstadt
Kovats Karl, Restaurateur †	Hermannstadt
Le Comte Teofil †	Lesines (Belgien)
Lichtenfels Rudolf Peitner von, k. k. Ministerialrat und Vorstand der Salinendirektion †	Gmunden
Lunacsek Fritz, Gutsbesitzer	Gießhübel
Meltzer Gustav, Seifenfabrikant †	Hermannstadt
Menini Erminio, Hauptmann i. R. †	Hermannstadt
Michaelis Emma Frau †	Hermannstadt
Moeß Ernst, Privatmann †	Hermannstadt
Moeß Gustav, Kassenfabrikant †	Hermannstadt
Morscher Karl, Drogist †	Hermannstadt
Müller Arnold, Professor †	Hermannstadt
Neugeboren J. Ludwig, ev. Pfarrer †	Hermannstadt
Neustädter Ernst, Apotheker	Kronstadt
Neuzil Emil, Buchbinder	Hermannstadt
Niedermayer Karl, Hutmacher †	Hermannstadt
Pankratius Fritz, Kaufmann †	Hermannstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Pildner von Steinburg Julius Dr., Generalstabsarzt †	Hermannstadt
Pissel Bertha geb. Loew, Apothekersgattin †	Hermannstadt
Pissel Carl, Apotheker †	Hermannstadt
Polonyi Arthur Dr., Advokat	Kronstadt
Radfahrerverein „Die Falken"	Hermannstadt
Reissenberger F. A., Kaufmann †	Hermannstadt
Reissenberger Ludwig, Professor am ev. Gymnasium, Meteorologe †	Hermannstadt
Rieger Richard, Fabrikant	Hermannstadt
Rill Franz, Uhrmacher	Hermannstadt
Scherg Brüder, Fabrikanten	Kronstadt
Scheyhing Gottlieb, Kaufmann	Hermannstadt
Schieb Hans, Fabrikant	Hermannstadt
Schlauf Ignaz, röm.-kath. Stadtpfarrer †	Hermannstadt
Schmidt Gustav, Kaufmann	Hermannstadt
Schmidt Josef Dr., Stadtfiskal	Mediasch
Schneider Josef, Senatspräsident der k. Tafel †	Hermannstadt
Schöpp Hans, Vizegespan i. P.	Hermannstadt
Schunn Wilhelm, Professor	Hermannstadt
Schuster Fritz, Fabrikant	Hermannstadt
Şaguna Andreas Freiherr, gr.-or. Erzbischof u. Metropolit	Hermannstadt
Sigerus Emil, Bankdirektor i. P.	Hermannstadt
Spar- und Vorschußverein	Agnetheln
Spieß von Braccioforte August, Hofjagddirektor S. M. des Königs von Rumänien	Hermannstadt
Stadtgemeinde	Sächsisch-Reen
Teutsch Julius, Drogist †	Kronstadt
Thomas, Scheeser & Galtz, Eisenhändler	Kronstadt
Unterer Max, Kaufmann	Hermannstadt
Velicska Ludwig, Gutsbesitzer †	Babolna
Wächter Heinrich, Finanzdirektor †	Hermannstadt
Wermescher Julius, Kaufmann	Hermannstadt
Wermescher Max, Kaufmann †	Hermannstadt
Wichan Anton, Buchhändler	Hermannstadt
Wolf Rudolf, Weingroßhändler	Hermannstadt
Worell Eugen Dr., Oberstarzt	Hermannstadt
Zach J. Wilhelm, Kaufmann †	Hermannstadt
Zacharias Adolf, Lederfabrikant	Hermannstadt
Zacharias Wilhelm, Lederfabrikant	Hermannstadt

IV. Ordentliche Mitglieder

Ackner Hans, ev. Pfarrer	Hermannstadt
Albert Egon, Ingenieur	Hermannstadt
Albrecht Rudolf, Direktor i. P.	Hermannstadt
Albrich Hermann Dr., Rechtsanwalt	Hermannstadt
Albrich Karl Dr., Schulrat i. P.	Hermannstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Alesi Oskar, Apotheker	Mühlbach
Alexinschi Alexe, Professor	Tecuciu
Amlacher Walter, Spediteur	Hermannstadt
Andorfi Franz, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Antal Alexander Dr., Arzt	Hermannstadt
Antoni Emil sen., Baumeister	Hermannstadt
Antoni Emil jun., Architekt	Hermannstadt
Arz von Straußenburg Arnold Dr., Arzt	Hermannstadt
Bädila Johann, röm.-kath. Stadtpfarrer	Hermannstadt
Balog Ernö Dr., Spitalsdirektor	Ineu
Bányai János, Professor	Odorhein
Baumann Julius, Großkaufmann	Hermannstadt
Bergleiter Gustav, städt. Oberbuchhalter i. P.	Hermannstadt
Bergleiter Hans, Generaldirektor der Sparkassa i. P.	Hermannstadt
Berwerth Fritz Dr., Arzt	Hermannstadt
Berwerth Will, Ingenieur	Hermannstadt
Bespaletz Adolf, Tierarzt	Hermannstadt
Beu Ilie Dr., Arzt	Hermannstadt
Bielz Julius Dr., Sektionschef i. P.	Hermannstadt
Binder Gustav, Gutsbesitzer	Langenthal
Binder Gustav, Dipl.-Ing. (Thomas Binder u. Söhne)	Hermannstadt
Binder Gustav, Dipl.-Ing. (J. B. Misselbacher sen.)	Hermannstadt
Binder Hans Dr., Apotheker	Hermannstadt
Binder Julius Dr., Arzt	Freck
Binder Rudolf, Major i. P.	Hermannstadt
Bischof-Teutsch-Schule (ev. Lyzeum A. B.)	Schäßburg
Bock Emerich, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Bock Karl Dr., Rechtsanwalt	Hermannstadt
Bock Oskar, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Bock Oskar Dr., Arzt	Hermannstadt
Bologa Valeriu Dr., Universitätsprofessor	Klausenburg
Bosch Arthur, Professor	Hermannstadt
Both Ernst, Apotheker	Cărpiniş (Banat)
Brandsch Dora, Frau	Hermannstadt
Brandsch Erhard, ev. Pfarrer	Fogarasch
Breckner Andreas Dr., Studienrat	Berlin
Bredt Heinrich Dr., Arzt	Leipzig
Breihofer Wilhelm, Apotheker	Baaßen
Breuer Georg, Bergwerksdirektor	Brennbergbánya (Ungarn)
Broser Johann, Fabrikant	Schäßburg
Broser-Both Meisi, Apothekerin	Schäßburg
Brukenthalsches Museum	Hermannstadt
Brukenthalschule (ev. Lyzeum A. B.)	Hermannstadt
Buchalla Berthold, ev. Pfarrer	Hermannstadt
Buertmes Fritz, Baumeister	Hermannstadt
Buertmes Gustav, Dipl.-Ing.	Hermannstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Burzenländer Museum	Kronstadt
Capesius Alwyl, Apotheker	Schäßburg
Capesius Ernst, Apotheker	Hermannstadt
Capesius Viktor Dr., Apotheker	Klausenburg
Capesius Viktor Dr., Arzt	Reußmarkt
Connert Fritz, Ingenieur	Hermannstadt
Connert Hans Dr., Lyzealdirektor i. P.	Hermannstadt
Conrad Oskar, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Csaki Helene, Professorin	Hermannstadt
Csaki Richard Dr., Direktor	Stuttgart
Csepregi Zoltán, Dipl.-Ing.	Ineu
Czekelius Günter, Dipl.-Ing., Direktor	Ajta (Ungarn)
Czekelius Konrad, Verwalter	Hermannstadt
Czoppelt Helmut, Dipl.-Ing.	Bacău
Dachler Helmut, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Dachler Sigmund, Generaldirektor	Hermannstadt
Dendorfer Friedrich, Direktor i. P.	Kronstadt
Dietrich Gerhard Dr., Arzt	Hermannstadt
Dörr Albert Dr., Rechtsanwalt	Hermannstadt
Draser Fritz, Apotheker	Hermannstadt
Eichhorn Albert, Apotheker	Kronstadt
Eitel Adolf Dr., Arzt	Hermannstadt
Engber Alfred, Apotheker	Hermannstadt
Ernst Heinrich Dr., Arzt	Hermannstadt
Ernst Siegfried Dr., Arzt	Hermannstadt
Fabini Theodor, Professor	Schäßburg
Fabritius Fritz, Rittmeister a. D.	Hermannstadt
Fabritius Fritz, Dipl.-Ing., Fabrikant	Hermannstadt
Fabritius Guido sen., Apotheker	Hermannstadt
Fabritius Guido jun., Apotheker	Hermannstadt
Fabritius Gustav, Dipl.-Ing., Gewerbeinspektor	Kronstadt
Fabritius Hans Dr., Arzt	Hermannstadt
Fabritius Julius, Architekt	Hermannstadt
Fischer Alfred, Ingenieur	Hermannstadt
Fischer Emil Dr., Arzt	Hermannstadt
Flechtenmacher Karl Dr., Arzt	Kronstadt
Florescu Bujor, Assistent	Chişinău
Folberth Hermann, Apotheker	Mediasch
Fonn Gustav, Fabrikant	Orlat
Frenk Julius Dr., Arzt	Hermannstadt
Fuchs Ludwig, Kaufmann	Hermannstadt
Fuß Fritz Dr., Arzt	Hermannstadt
Gabanyi Ludwig, Ingenieur	Hermannstadt
Georgescu C. Const., Professor	Bukarest
Glatz Rudolf, Fabrikant	Hermannstadt
Goritz Wilhelm Dr., Bürgermeister i. P.	Hermannstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Gottschling Hermann, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Gottschling Luise, Lehrerin i. P.	Hermannstadt
Graeser Fritz Dr., Arzt	Ödenburg (Ungarn)
Grasser Otto Dr., Arzt	Hermannstadt
Groß Egon Dr., Arzt	Hermannstadt
Grund Alois, Apotheker	Lechnitz
Gundhardt Egon Dr., Arzt	Hermannstadt
Gundhardt Karl Dr., Arzt	Hermannstadt
Gündisch Michael, Gastwirt	Hermannstadt
Gündisch Michael, Ingenieur	Hermannstadt
Gymnasium, Evang.	Mühlbach
Gymnasium, Evang.	Sächsisch-Reen
Habersuck Josef, Kaufmann	Budapest
Hager Wilhelm Dr., Arzt	Hermannstadt
Haltrich Gustav, Professor	Hermannstadt
Haltrich Karl, Ingenieur	Hermannstadt
Haltrich Martha, Professorsgattin	Hermannstadt
Hann Else, Fabrikantensgattin	Hermannstadt
Hann Fritz, Fabrikant	Hermannstadt
Hann Hannenheim Heinrich, Bankbeamter	Hermannstadt
Hann v. Hannenheim Julius, Gymnasialdirektor	Hermannstadt
Hann v. Hannenheim Mathilde, Direktorsgattin	Hermannstadt
Haupt Robert, Ritter von, Diplomlandwirt	Wiesbaden
Hanska E. Dr., Rechtsanwalt	Ineu
Heimberger Philipp, Fabriksdirektor	Hermannstadt
Heitz Lothar, Apotheker	Bukarest
Henning Walter, Ingenieur	Hermannstadt
Henrich Gerda, Professorsgattin	Hermannstadt
Henrich Gustav, Bankbeamter i. P.	Hermannstadt
Henrich Julius, Direktor	Hermannstadt
Henrich Karl, Dipl.-Ing., Direktor	Hermannstadt
Herberth Michael, Kaufmann	Hermannstadt
Herberth Walter, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Hermann Albert Dr., Professor	Kronstadt
Hermann Hans, Apotheker	Fogarasch
Hermann Hans, Professor	Hermannstadt
Heß Viktor, Ingenieur	Hermannstadt
Herzberg Heinrich, Apotheker	Hermannstadt
Herzog Otto Dr., Direktor	Hermannstadt
Hietsch Georg, Apotheker	Hermannstadt
Hochmeister Albert von, Anwalt	Hermannstadt
Hochmeister Emil von, Bankbeamter i. P.	Hermannstadt
Hochmeister Erna von, Professorsgattin	Hermannstadt
Hochmeister Viktor Dr., Arzt	Hermannstadt
Hochmeister Wilhelm von, Professor	Hermannstadt
Höchsmann Karl, Direktor i. P.	Schäßburg

download unter www.biologiezentrum.at

Hofstädter Robert, Forstingenieur	Hermannstadt
Höhr Heinrich, Professor	Schäßburg
Honterusschule (Evang. Lyzeum A. B.)	Kronstadt
„Hubertus", Hermannstädter Jagdverein	Hermannstadt
Irtl Adolf Dr., Arzt, Hofrat	Wien
Jacobi Gustav, Kaufmann	Hermannstadt
Jacobi Robert, städt. Oberingenieur	Schäßburg
Jakobi Viktor, Apotheker	Bukarest
Jauernig Fritz, Ingenieur	Hermannstadt
Jekelius Erich Dr., Geologe	Kronstadt
Jeniştea Al. Mircea, Assistent	Chişinău
Jickeli Berta, Großkaufmannswitwe	Hermannstadt
Jickeli Otto Fritz Dr., Großkaufmann	Hermannstadt
Jikeli Fritz, Bierbrauer	Hermannstadt
Jikeli Josef, Kaufmann	Hermannstadt
Jikeli Wilhelm, Bankbeamter i. P.	Hermannstadt
Juchum Martin Dr., Arzt	Hermannstadt
Kaiß Hans	Hermannstadt
Kamner Alfred, Professor i. P.	Hermannstadt
Karoli Rudolf, Ingenieur	Hermannstadt
Karres Georg, Apotheker	Hermannstadt
Kasper Fritz, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Kauntz Fritz, Ingenieur	Hermannstadt
Kelp Reinhold, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Kenst Felix Dr., Arzt	Hermannstadt
Kepp Edgar, Ingenieur	Hermannstadt
Kepp Friedrich Dr., Professor	Hermannstadt
Keschmann Fritz Dr., Rechtsanwalt	Hermannstadt
Keul Hans, Kaufmann	Hermannstadt
Kieltsch Alfred, Kaufmann	Hermannstadt
Kimakovicz Richard von, Ingenieur	Hermannstadt
Kirscher Emil, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Kisch Ernst sen. Dr., Arzt	Hermannstadt
Kisch Ernst jun. Dr., Arzt	Hermannstadt
Kisch Friedrich, Oberstleutnant i. P.	Hermannstadt
Kisch Minna, Arztensgattin	Hermannstadt
Kißling Gustav, Direktor i. P.	Hermannstadt
Klein Albert sen., Professor	Hermannstadt
Klein Albert jun., Professor	Hermannstadt
Klein Frida, Professorsgattin	Hermannstadt
Klein Paul, stud. med.	Hermannstadt
Klein Ludwig Dr., Direktor i. P.	Hermannstadt
Klein Walter Dr., Arzt	Hermannstadt
Klemm Werner, Professor	Hermannstadt
Klimke Julius von, General i. P.	Hermannstadt
Klöß Götz Dr., Arzt	Hermannstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Klubitschko Gottfried, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Knabenvolksschule, Ev.	Hermannstadt
Königer Ferdinand, Baumeister	Hermannstadt
Königer Robert, Baumeister	Hermannstadt
Kondr Wilhelm Dr., Arzt	Hermannstadt
Konnerth Hermann, Baumeister	Hermannstadt
Konnerth Karl, Apotheker	Hermannstadt
Köntzei Gerö Dr., Arzt	Kokelburg
Kosilkof Marko, Ingenieur	Hermannstadt
Kotschick Michael Dr., Arzt	Großau
Kovats Guido von, Optiker	Hermannstadt
Kovats Ernst Dr., Arzt	Schäßburg
Krasser Roland, Ingenieur	Hermannstadt
Krauß Hans Dr., Arzt	Hermannstadt
Kräutner Theodor Dr., Geologe	Bukarest
Kremer Otto, Apotheker	Hermannstadt
Kröpfel Max Erwin, Ingenieur	Hermannstadt
Lehrerinnenbildungsanstalt, Ev.	Schäßburg
Leonhardt Andreas Dr., Arzt	Schäßburg
Leonhardt Johann Dr., Arzt	Kronstadt
Leonhardt Oskar Dr., Arzt	Mühlbach
Lepşi I. Dr., Museumsdirektor	Chişinău
Lieb Albert, Apotheker	Hermannstadt
Lieb Viktor, Apotheker	Hermannstadt
Liebhardt Paul, Zimmermann	Hermannstadt
Lieblich Alexander, Ingenieur	Mediasch
Linz Karl, Major i. P.	Buşteni
Litschel Emil, Apotheker	Dej
Loew Fritz jun., Ingenieur	Hermannstadt
Loew Josef, Kaufmann	Hermannstadt
Lyzeum A. B., Evang.	Bistritz
Mangesius, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Marcu Orest Dr., Professor	Czernowitz
Mathias Heinrich, Apotheker	Hermannstadt
Matzak Hermann, Fabrikant	Schäßburg
Maurer Arthur, Apotheker	Hermannstadt
Mayer Johann, Oberpostinspektor i. P.	Hermannstadt
Mederus Walter, Apotheker	Reps
Melzer Hannchen, Krankenpflegeschwester	Hermannstadt
Merle Nikolaus, Apotheker	Tomnatic (Banat)
Messe Wilhelm, Dr. Ing.	Hermannstadt
Metz Walter, Apotheker	Mühlbach
Michaelis Adele	Hermannstadt
Michaelis Hermine	Hermannstadt
Michaelis Luitpold, Professor	Hermannstadt
Michnay Selma, Frau	Hermannstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Möckel Konrad Dr., Stadtpfarrer	Kronstadt
Möferdt Gustav Dr., Arzt	Hermannstadt
Müller Alfred, Bankbeamter	Hermannstadt
Müller Erich, Apotheker	Hermannstadt
Müller Fr. Dr., Stadtpfarrer	Hermannstadt
Müller Marie Luise, Professorswitwe	Hermannstadt
Müller Wilhelm Dr., Arzt	Hermannstadt
Negro Carol, Ingenieur, Direktor	Ocnele-Mureşului
Neugeboren Günter Dr., Arzt	Hermannstadt
Neugeboren Emil, Schriftleiter	Hermannstadt
Neumann Wilhelm Dr., Arzt	Hermannstadt
Neurohr Hans, Apotheker	Sfânta Ana (Banat)
Neustädter Fritz Dr., Arzt	Heldsdorf
Niedlich Arnold, Ingenieur	Hermannstadt
Nyárády E. I., Professor	Klausenburg
Oberth Josef Dr., Apotheker	Mediasch
Orendi Karl Dr., Arzt	Hermannstadt
Orendi Karl, Obermonteur	Hermannstadt
Palmhert Hartmut Dr., Professor	Hermannstadt
Palmhert Ingeborg, Professorsgattin	Hermannstadt
Pastior Oskar, Professor	Hermannstadt
Petri Julius, Apotheker	Hermannstadt
Petri Michael Dr., Arzt	Heltau
Phleps Erich Dr., Arzt	Hermannstadt
Phleps Karl Dr., Arzt	Hermannstadt
Pildner von Steinburg Albert, Apotheker	Schirkanyen
Pildner v. Steinburg Erwin, Apotheker	Schirkanyen
Plattner Heinrich Dr., Großkaufmann	Hermannstadt
Pomarius Alfred Dr., Fabrikant	Schäßburg
Pompeati, Ingenieur	Hermannstadt
Pop Emil Dr., Dozent	Klausenburg
Prox Alfred	Kronstadt
Prunkei Franz, Apotheker	(Banat)
Reimesch Erwin, Apotheker	Bistritz
Reissenberger Friedrich, Professor i. P.	Hermannstadt
Reissenberger Gustav Dr., Diplomlandwirt	Hermannstadt
Reissenberger Paul	Buşteni
Reissenberger Waldemar Dr., Arzt	Hermannstadt
Rieger Richard, Generaldirektor	Hermannstadt
Roşca Victor, Ingenieur	Hermannstadt
Rose Harry, Direktor	Hermannstadt
Rösler Gustav, Schulrat	Hermannstadt
Roth de Telegd Karl Dr., Universitätsprofessor	Debreczen (Ungarn)
Roth Viktor Dr., Arzt	Hermannstadt
Rotarides Stefan, Bankdirektor	Hermannstadt
Ruscinschi Al., Assistent	Chişinău

download unter www.biologiezentrum.at

Salmen August, Apotheker	Schäßburg
Salmen Kurt, Apotheker	Schäßburg
Scheeser Walter, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Schelker Erich Dr., Arzt	Baaßen
Schmidt Heinrich Dr., Arzt	Hermannstadt
Schmidt Michael, Direktor	Mediasch
Schmidt Simon, Notär i. P.	Hermannstadt
Schmückle Friedrich, Kaufmann	Hermannstadt
Schneider W., Architekt	Hermannstadt
Schobel Josef, Dipl.-Ing., Wanderlehrer	Hermannstadt
Schopf Alfons, Bankbeamter	Hermannstadt
Schuller Fritz Dr., Arzt	Hermannstadt
Schuller Hans, Professor	Hermannstadt
Schuller Heinrich Dr., Oberst-Arzt	Hermannstadt
Schuller Konrad, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Schultz Karl, Ingenieur	Baicoi
Schunn Wilhelm, Professor	Hermannstadt
Schuster Franz Dr., Tierarzt	Hermannstadt
Schuster Gustav, Apotheker	Aiud
Schuster Gustav, Professor	Mediasch
Schuster Helmine	Hermannstadt
Schuster Richard, Professor	Hermannstadt
Schuster Trude, Apothekerin	Kronstadt
Schütz Alexander, Ingenieur	Hermannstadt
Schwarz Arthur Dr., Arzt	Bistritz
Şcoala politehnică	Bukarest
Sebastian-Hann-Verein	Hermannstadt
Seidnitzer Hugo, Apotheker	Bistritz
Seraphin Julius, Apotheker	Birthälm
Siebenb. Verein „Transsylvania"	Budapest
Sievert Lorenz, Professor	Hermannstadt
Sigmund Konrad, Forstrat	Schäßburg
Sill Peter, Ingenieur	Hermannstadt
Simonis Walter Dr., Arzt	Hermannstadt
Simonis Wilhelm, Fabrikant	Heltau
Solymossy Tibor báró, Gutsbesitzer	Mocrea
Sontag Gustav, Dr	Bukarest
Sontag Ernst, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Sontag Rudolf, Baumeister	Hermannstadt
Soos Karl, Apotheker	Sächsisch-Reen
Spech Adolf Dr., Oberst-Arzt i. P.	Hermannstadt
Spech Günter Dr.	Kronstadt
Spek Rudolf Dr., Museumsdirektor	Hermannstadt
Spek Josef Dr., Professor	Heidelberg
Spek Martha, Direktorsgattin	Hermannstadt
Springer Richard, Lichtdruckerei-Leiter	Hermannstadt

download unter www.biologiezentrum.at

Stein Josef, Apotheker	Großau
St.-L.-Roth-Schule (Ev. Lyzeum A. B.)	Mediasch
Stenzel Ernst, Architekt	Hermannstadt
Stenzel Fritz, Apotheker	Hermannstadt
Strauß Franz, Lehrer	Altsadowa (Banat)
Strauß Karl,	Hermannstadt
Stürner Karl Dr., Arzt	Hermannstadt
Süßmann Fritz Dr., Arzt	Hermannstadt
Szalay Béla Dr., Arzt	Hermannstadt
Székely Koloman, Ingenieur	Hermannstadt
Teleki Jenö, Graf	Căpălnaş (Banat)
Teutsch Fritz, Apotheker	Baaßen
Texter Wilhelm, Baumeister	Hermannstadt
Thalgott Gerhard, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Theiß Wilhelm, H. E. W.	Hermannstadt
Thieß Hans, Dipl.-Ing.	Hermannstadt
Thieß Marianne, Ingenieursgattin	Hermannstadt
Thullner Martin Dr., Arzt	Hermannstadt
Timal Siegfried, Apotheker	Schäßburg
Titus Hermann Dr., Oberst-Arzt	Hermannstadt
Tobie Hans, Dr., Professor	Hermannstadt
„Transsylvania" Versicherungs A.-G.	Hermannstadt
Ungar Gerhard	Hermannstadt
Vater Ernst Dr., Arzt	Hermannstadt
Verschönerungsverein	Hermannstadt
Volksschule, Röm.-kath.	Hermannstadt
Wachsmann Ernst Dr., Arzt	Hermannstadt
Wachsmann Felix, Dr.-Ing.	Bukarest
Wachsmann Karl, Fabrikant	Hermannstadt
Wagner Gustav Dr., Arzt	Hermannstadt
Wagner Ludwig, Professor	Hermannstadt
Weber Hans Dr., Arzt	Hermannstadt
Weber Wilhelm, Apotheker	Schirkanyen
Weindel Carola	Hermannstadt
Weindel Eduard, Direktor	Hermannstadt
Weindel Erhard, Architekt	Hermannstadt
Weindel Hedwig, Arztensgattin	Hermannstadt
Weindel Julius, Kaufmann	Hermannstadt
Weindel Richard Dr., Arzt	Hermannstadt
Weindel Viktor Dr., Arzt	Hermannstadt
Weinrich Karl, Direktor i. P.	Aiud
Wermescher Emil, Apotheker	Hermannstadt
Wermescher Gerhard Dr., Arzt	Hermannstadt
Witting Emil Dr., Forstrat	Hermannstadt
Wittmayer Eugen, Apotheker	Hermannstadt
Wodak Felix, Dipl.-Ing.	Baia Sprie

download unter www.biologiezentrum.at

Wolff Ernst, Apotheker	Rodna
Wolff Julius, Ingenieur	Hermannstadt
Worell Eugen Dr., Oberst-Arzt	Hermannstadt
Worell Maria, Arztensgattin	Hermannstadt
Zacharias Adolf, Fabrikant	Hermannstadt
Zerelles Hans, Ingenieur	Kronstadt
Ziegler Friedrich, Oberlehrer und Übungsschulleiter	Hermannstadt
Ziegler Julius Dr., Rechtsanwalt	Hermannstadt
Ziegler Karl Dr., Arzt	Hermannstadt
Ziegler Kurt Dr., Arzt	Hermannstadt
Zimmermann Richard, Fabrikant	Schäßburg
Zink Albert Dr., Arzt	Hermannstadt
Zintz Hans, Ingenieur	Hermannstadt
Zobel Fritz, Apotheker	Hermannstadt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WIEN

Druck Krafft & Drolleff A. G.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1939/1940

Band/Volume: 89-90_2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus dem Vereinsleben. 18-69